

Schulnachrichten.

I. Zur Geschichte der Anstalt.

Die feierliche Entlassung der Abiturienten des vorigen Jahrganges erfolgte am 19. März 1904 in Gegenwart des Dezenten des Schulamtes, Herrn Stadtrat Fischer, und des Herrn Stadtverordneten Gottschalk, sowie des Herrn Pfarrer Dr. Schmidt. Nach dem gemeinsamen Gesange des Choral: „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ sprachen die Abiturienten Günther (IA^b) und Walter (IA^a) über „Deux choses sont pernicieuses à l'homme: le manque d'occupation et le manque de frein“ und „Is there indeed no Art to find the Mind's Construction in the Face?“ Der Schulchor trug eine Motette von M. Hauptmann: „Gott, mein Heil!“ vor. Hierauf sprach Arndt (IA^a) über das Wort Goethes: „Ein edler Mensch kann einem engen Kreise nicht seine Bildung danken, Vaterland und Welt muß auf ihn wirken“ (Tasso), und Jacob (IA^b) sprach ein selbstverfaßtes Abschiedsgedicht. Nach dem Vortrag einer Motette von Grell: „Herr, deine Güte reicht so weit, so weit die Himmel reichen“ hielt der Rektor die Entlassungsrede über das Wort des Seneca „Humanitatis optima est certatio“. Der gemeinsame Gesang des Liedes „Zieht in Frieden euere Pfade“ beschloß die Feier.

Diese Abiturienten waren der erste nach dem Reformplan vorgebildete Jahrgang, und der günstige Abschluß der Prüfung hat die Vorzüge der neuen Organisation zur vollen Geltung gebracht.

Der Schulschluß am 25. März brachte den Abschied von zwei lieben Kollegen. Herr Konrektor Professor Dr. Giesing, der seit Ostern 1902 an der Drei-König-Schule angestellt war, folgte einem Rufe als Leiter des in der Entwicklung begriffenen König-Georg-Gymnasiums. Trotz der verhältnismäßig kurzen Spanne Zeit hat er sich durch seine hervorragende Tüchtigkeit und seine trefflichen Charaktereigenschaften die herzliche Verehrung seiner Schüler und die volle Wertschätzung seiner Kollegen erworben. Mit ihm ging aus dem Kollegium Herr Oberlehrer Fischer an die neue Stätte seines Wirkens; er hat zwar nur ein Jahr unserer Anstalt angehört, ist aber von seinen Kollegen und den Schülern geschätzt und geliebt worden. Beiden Kollegen dankte der Rektor herzlichst für ihre treue, erfolgreiche Arbeit und wünschte ihnen in der neuen Stellung besten Erfolg.

Das neue Schuljahr begann am 11. April mit der Aufnahme von 103 Schülern. Am folgenden Tage, dem 12. April, wurde nach der gemeinsamen Andacht der Berichterstatte als Konrektor in sein Amt eingewiesen, der über seinen Lebenslauf folgendes mitteilt:

Hermann Hugo Schladebach, geb. am 9. September 1860 zu Reichenbach i. V., besuchte nach Absolvierung der Realschule seiner Vaterstadt das Realgymnasium zu Zwickau und studierte von Ostern 1880 ab in Leipzig und Berlin neuere Sprachen und Geschichte. Im Mai 1884 promovierte er mit einer Abhandlung „Das Elucidarium des Honorius Augustodunensis und der französische metrische Lucidaire des XIII. Jahrh. von Gillibert de Cambray“. Nachdem er im Februar 1885 das Staatsexamen abgelegt hatte, wurde er am 15. April desselben Jahres durch das Königl. Kultusministerium zur Ableistung seines Probejahres an die Kreuzschule verwiesen, worauf ihm Ostern 1886 der Rat zu Dresden die Stellung eines Lehrers an der Annenschule übertrug. Aus wissenschaftlichem Interesse weilte er auf die Dauer von 1–3 Monaten dreimal in Frankreich und zweimal in England. — Veröffentlicht hat er: Longfellow's New England Tragedies und kleinere Aufsätze und Rezensionen in Zeitschriften.

Da für Herrn Oberlehrer Fischer ein geeigneter Ersatz noch nicht gefunden war, mußte die Stelle bis Weihnachten vikariatsweise verwaltet werden.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs Georg wurde durch eine Nachfeier am 27. August festlich begangen. An den gemeinsam gesungenen Choral „Soweit die Himmel reichen“ schloß sich die Festrede des Herrn Oberlehrer Dr. Schwarzenberg, die in warmer, patriotischer Empfindung den hochseligen König Albert als das Musterbild eines deutschen Reichsfürsten schilderte. Hierauf sang der Schulchor das „Salvum fac regem“ von Richter; die Quintaner Fries, Quartaner Wirth und Obertertianer v. Friesen trugen die Gedichte „Heil dir, mein Sachsenland“ von Lindner, „Das starke Schloß“ von Greif und

„St. Privat“ von Dahn vor. Alsdann sang der Schulchor „Victoria!“ von Kern, woran sich noch Gedichtvorträge vom Untersekundaner Moosdorf: „Die Sachsen vor Wien“ von Langebach, Obersekundaner Marwitz: „Des Sachsenlandes Segen“ von Mende und ein poetischer Versuch vom Oberprimaner Ihle: „Sachsentreue“ anschlossen. Den Schluß der Feier, welcher die Herren Stadtverordneten Rothenbücher und Schumann und Pastor Heinemann beiwohnten, bildete der gemeinsame Gesang des Sachsenliedes.

Der Erinnerungstag an Sedan wurde durch gemeinsame Ausflüge von Lehrern und Schülern in die nähere und weitere Umgebung Dresdens begangen, wobei unterwegs an einem schönen Punkt durch patriotische Ansprachen der Bedeutung des Tages gedacht wurde. Der Tag verlief ohne jeden Unfall zu aller Befriedigung.

Am Freitag, dem 23. September, wurde das Sommerhalbjahr geschlossen. An diesem Tage vollzog sich zugleich ein für die Schule schmerzlicher Abschied. Herr Oberstudienrat Professor Dr. Vogel, unter dessen Leitung die Anstalt seit Mitte November 1884 gestanden hatte, schied mit diesem Tage aus seiner Stellung. Für die hohe Wertschätzung, die er sich während seiner Amtsführung bei den vorgesetzten Behörden zu erwerben gewußt hat, zeugte die hohe Ordensauszeichnung, das Offizierskreuz des Albrechtsordens, die ihm durch königliche Huld zu teil wurde. Die Abschiedsfeier fand in der Aula statt und wurde durch das Erscheinen der Herren Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Beutler, Stadträte Fischer und Dr. Lotze und Stadtschulrat Professor Dr. Lyon ausgezeichnet. Von anderen städtischen Unterrichtsanstalten waren Direktoren und Direktoren erschienen, als Vertreter der Dreikönigskirche hatte sich Herr Pfarrer Dr. Schmidt eingefunden, außerdem eine Anzahl von früheren Lehrern der Anstalt und Damen des Kollegiums. Nach dem gemeinsamen Gesang des Liedes: „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ ergriff der Herr Oberbürgermeister das Wort zu einer längeren Ansprache an den scheidenden Rektor. Er betonte, daß die besondere, sonst nicht in diesem Umfange übliche Feier einem Manne von besonderen Verdiensten gelte. Der Rat fühle das Bedürfnis, ihm herzlichsten Dank und wärmste Anerkennung auszusprechen. Wenn die Schule heute ganz anders dastehe, als vor 20 Jahren, so gebühre das Verdienst der Tatkraft ihres bisherigen Leiters und seinem Streben, sie in wissenschaftlicher Hinsicht immer höher zu bringen. Herr Oberstudienrat Professor Dr. Vogel sei der hervorragendste Vertreter der Reformidee in Sachsen, habe sie hier ins Leben umgesetzt und unentwegt die Umgestaltung der Schule nach diesen Grundsätzen durchgeführt. Die Übertragung des Reformgedankens auf humanistische Anstalten wäre dem Rate nur schwer möglich gewesen, ohne die eifrige Beihilfe des nun scheidenden Rektors. Auch darum empfinde man seinen Weggang als einen schmerzlichen Verlust. Mit dem innigen Bedauern verbinde sich der wärmste Dank, und dem verehrten Rektor diesen Dank persönlich auszudrücken, sei ihm ein dringendes Bedürfnis. Hierauf sprach der Berichterstatter nach Begrüßung der Ehrengäste in tiefempfundenen Worten im Namen des Lehrkörpers und der gesamten Schule dem Scheidenden den herzlichsten Dank für alles Geleistete aus. Als ein Zeichen der Verehrung überreichte Herr Oberlehrer Dr. Schwarzenberg den Grundstock einer Stiftung, zu dem das Kollegium, sowie frühere Mitarbeiter und die Damen der Lehrer beigetragen hatten, mit der Bitte, dieselbe Vogel-Stiftung zu benennen. Der Primus der Anstalt verließ den Gefühlen der Schüler Ausdruck und übergab ebenfalls zu Stiftungszwecken eine größere Summe, die der Stiftung der Lehrer hinzugefügt werden wird. Nach Vortrag des „Comitats“ von Mendelssohn durch den Schulchor verabschiedete sich Herr Oberstudienrat Dr. Vogel. Er gedachte der früheren Gelegenheiten, an denen er Stätten seiner Tätigkeit Lebewohl gesagt habe, führte aus, daß er früher, als er selbst in Aussicht genommen habe, in freiem Entschlusse die Leitung der Schule niederlege, verbreitete sich über seine Wirksamkeit als Rektor der Drei-König-Schule, dankte den Behörden und seinen Mitarbeitern, besonders auch für die ihm durch die Stiftung erwiesene Ehre und schloß seine ausführliche, gedankenreiche Abschiedsrede mit den innigsten Segenswünschen für das Gedeihen der Schule und aller, die an ihr tätig sind, und mit einem Aufblick zu Gott. (Die Rede ist im Drucke erschienen und in der Sammlung: In der Aula der Drei-König-Schule, Schulreden von Oberstudienrat Dr. Vogel-Dresden, Verlag von Carl Damm, enthalten.) Choralgesang beschloß die wehmütige Feier. Mit dem verehrten Manne scheidet eine Gestalt, der in der Geschichte des sächsischen Schulwesens immer ein Ehrenplatz gesichert ist. Möchte ihm ein langer, friedlicher Lebensabend beschieden sein!

An demselben Tage verließ Herr Dr. Neumann unsere Schule, um einem Rufe an die Handelsschule in Bautzen Folge zu leisten. Er war seit dem 1. Januar 1901 zuerst als

Probelehrer, darauf als Vikar und seit Neujahr 1902 als nichtständiger Lehrer tätig. Der Rektor entließ ihn mit den herzlichsten Wünschen für seinen neuen Wirkungskreis.

An seine Stelle wurde vom Rate der bisherige Probelehrer und Vikar Dr. phil. Karl Gruber gewählt, der über seinen Lebenslauf folgendes berichtet:

Karl Otto Wilhelm Gruber, geb. am 8. August 1878, besuchte das Königl. human. Gymnasium St. Anna seiner Heimatstadt Augsburg, das er 1897 mit dem Reifezeugnis verließ. Er widmete sich dem Studium der neueren Sprachen in München, Grenoble und Cambridge, unterzog sich im Oktober 1902 dem Staatsexamen und promovierte am 24. Juli 1903 auf Grund seiner Abhandlung: Die Hauptquellen des Corpus-, Epinaler- und Erfurterglossares. Vom 1. August 1902 bis zur selben Zeit 1904 war er als Redaktionssekretär an dem von Professor Dr. Vollmöller in Dresden herausgegebenen Romanischen Jahresberichte tätig. Michaelis 1903 wurde er als Probelehrer der Drei-König-Schule zugewiesen und von Ostern 1904 ab als Vikar an der gleichen Anstalt verwendet.

Die Leitung der Anstalt übernahm interimistisch der Berichterstatter.

Wenn schon auf der Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs eine gedrückte Stimmung ruhte, da man sich der Tatsache nicht verschließen konnte, daß die Gesundheit des Herrschers schwer erschüttert war, so wurde in der nächsten Zeit zur traurigen Gewißheit, daß die Tage des edlen Monarchen gezählt seien. Als sich in der Frühe des 15. Oktober die Trauerkunde verbreitete, daß in der Nacht König Georg in Pillnitz sanft entschlafen sei, berief der Berichterstatter Lehrer und Schüler in die Aula, wo er nach Mitteilung der Todesnachricht den Gefühlen des tiefsten Schmerzes Ausdruck gab. Die Trauerfeier um den geliebten Fürsten fand am Mittwoch, dem 19. Oktober, in der Aula statt. Herr Professor Hesse sprach ein inniges Gebet; hierauf hielt Herr Oberlehrer Fleischer die Gedächtnisrede, die das Leben des edlen Toten als ein Leben der Arbeit und des Segens schilderte und der Trauerversammlung menschlich schöne Züge des Heimgegangenen zeichnete. Gemeinsamer Gesang rahmte die tiefernste Feier ein, der Schulchor trug die Motette: „Du hast geduldet, Du hast gelitten“ von Draht vor.

Am 1. November erfolgte der Antritt des neuen Rektors. Als solcher war am 1. Oktober der Berichterstatter gewählt worden. Nachdem am 29. Oktober seine Verpflichtung durch Herrn Stadtrat Fischer vollzogen worden war, erfolgte am Dienstag, dem 8. November, vormittags 10 Uhr, in der Aula die feierliche Einweisung durch Herrn Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Beutler, der an der Spitze einer außerordentlich zahlreichen Vertretung des Rats erschienen war. Eine Deputation der Stadtverordneten mit ihrem Vorsteher Herrn Justizrat Dr. Stöckel war im Schmucke der Amtsketten zugegen. Ferner waren anwesend der Dezernent des Schulamtes Herr Stadtrat Fischer, Herr Stadtschulrat Professor Dr. Lyon, eine große Zahl von Leitern anderer höherer Schulen und Damen des Lehrerkollegiums. Nach dem gemeinsamen Gesange des Liedes: „Lobe den Herren“ hielt der Herr Oberbürgermeister die Einweisungsrede:

Meine hochgeehrten Damen und Herren, liebe Schüler!

In unserem Staatswesen Sachsen und in unserer Stadt Dresden sind zwar auch die Einrichtungen der höheren Lehranstalten nahezu in allen Beziehungen durch gesetzliche Verordnungen oder Vorschriften der vorgesetzten Behörde geregelt und geordnet, und es ist für einen Rektor, den Leiter einer solchen Anstalt, das Ziel seiner Arbeit, der Kreis seiner Aufgabe so genau umschrieben, daß man meinen könnte, er brauche keinen Zweifel darüber zu hegen, was er zu tun und wie er es auszuführen habe. Dennoch ist der Wechsel in der Leitung einer solchen Anstalt (darüber werden wir, die wir mit dem Schulwesen näher zu tun haben, nicht im Zweifel sein) für die Schule ein hochbedeutsamer, wichtiger Akt. Denn wenn irgendwo, so gilt es für die Schule, daß der Geist es ist, der lebendig macht, daß, es mögen noch so viele Paragraphen reglementieren, niemals gute Erfolge erzielt werden können, wenn nicht ein guter Geist im Kollegium der Lehrer und im Leiter der Anstalt herrscht. Dieser Geist kann und soll sich nach den verschiedensten Richtungen hin neben den Gesetzen und Verordnungen betätigen. Nicht allein im Verkehr mit den Schülern, wo es gilt, lebendig zu sein, Leben anzuregen, nicht bloß auf den äußeren Schein zu sehen, daß das Ziel dem Buchstaben nach erreicht werde, sondern darauf zu achten und dafür zu sorgen, daß die jungen Seelen das, was im Leben nötig ist, auch wirklich gern und freudig in sich aufnehmen und beherrschen. Der Geist ist es, der in dem wichtigen Verkehr des Rektors mit den Lehrern und Erziehern herrschen soll. Die Eltern, die oft in schwerer Sorge und im Zweifel zu ihm kommen, soll er nicht bloß formell verständigen und ihre Zweifel beseitigen, er soll ihnen auch mit gutem Rate zur Seite stehen. Liebevoll und ohne Rückhalt soll er sagen, was er für recht und gut findet.

Wichtiger noch ist der Verkehr mit dem Lehrerkollegium. Hier sind Mißverständnisse bei der eigenartigen Stellung des Rektors, als des primus inter pares, gewiß nach den Erfahrungen, die wir gemacht haben, nicht ausgeschlossen.

Es gilt vor allen Dingen mit dem nötigen Takt zu verfahren; hier lassen den Rektor die Gesetzesparagraphen zuweilen im Stich, wenn er seine Autorität wahren soll. Es gilt zu zeigen, daß er der primus ist, daß er der ist, der in allen Fächern, insbesondere aber auf dem Gebiete der Erziehung das Beste, das Hervorragendste leistet. Dann wird er bei dem, was er dem Kollegium vorschreibt, zweifellos die nötige Autorität haben, und es wird diese Autorität von der vorgesetzten Behörde geschützt werden. Dieser lebendig

machende Geist hat besonders auch zu herrschen in der ganzen Unterrichterteilung, in dem, was der Rektor den Lehrern mittelt und anordnet in bezug auf die Auffassung des zu lehrenden Stoffes; er hat zu herrschen im gesamten Organismus der Schule.

Wir dürfen hoffen, daß Sie, geehrter Herr Rektor, auf den sich das Vertrauen des Stadtrats gelenkt hat, dieses Ihr neues, bedeutungsvolles Amt in gutem, patriotischem und christlichem Geiste verwalten werden. Es bedeutet diese Wahl insonderheit für die Drei-König-Schule noch etwas besonders Wichtiges. Die Drei-König-Schule hat eine Sonderstellung seit einigen Jahren in dem höheren Schulwesen der Stadt Dresden eingenommen dadurch, daß ein veränderter Lehrplan durch den Vorgänger des Herrn Rektor Schladebach, den Herrn Oberstudienrat Professor Dr. Vogel, und unter eifriger, dankenswerter Mitwirkung des Kollegiums und Förderung des Schulamtes eingeführt worden ist. Zwar ist kein Zweifel, daß Herr Rektor Vogel der geistige Urheber und Vater dieser Reform ist; es wäre ihm aber nicht gelungen, sie durchzuführen, wenn nicht so tüchtige Hilfe ihm zur Seite gestanden hätte. Es ist nun eine allgemeine Erfahrung, daß es leicht ist, nach Befinden etwas im Sturm und Drange der Gefühle und der Begeisterung zu erreichen, im „élan“ sagt der Franzose, aber nach Befinden recht schwer, das Gute, Erreichte in dauerndem Kampfe auf der rechten Höhe zu erhalten. Die letztere Aufgabe steht Ihnen bevor. Wir sind überzeugt, daß Sie mit dem besten Willen an die Arbeit gehen; Sie haben die nötigen Kräfte zur Verfügung; durch langjährige Tätigkeit an unserer altherwürdigen Annenschule haben Sie gezeigt, was Sie vermögen. Sie haben weiter durch eine reiche öffentliche Tätigkeit im Dienste der Stadt Dresden gezeigt, daß Sie das Geschick, das Talent und den Beruf haben, Verwaltungsgeschäfte so zu erledigen, daß alle Beteiligten ihre Freude daran haben. Die Verwaltung der Schulanstalt tritt neu an Sie heran. Auch dieser Aufgabe werden Sie gerecht werden.

Ich weise Sie nunmehr in Ihr neues Amt ein, und ersuche und bitte Sie, in demselben vor allen Dingen sich zur Richtschnur sein zu lassen, daß nichts gelingt, wenn Gott nicht seinen Beistand leistet, daß es gilt, die Jugend zu erziehen zu begeisterter, wahrer, echter Vaterlandsliebe, sie arbeiten zu lehren, d. h. Freude an der Arbeit zu gewinnen, und ihr klar zu machen, daß nichts erreicht wird ohne energische fortdauernde Arbeit. Ich bitte Sie, darauf zu achten, daß Ihr Lehrerkollegium sich von demselben Geiste beseelen läßt; daß Sie ferner auch bei Ihren Beziehungen zum Rat und den städtischen Kollegien die Grundsätze pflegen, die von Ihren anderen Herren Kollegen eingehalten werden. Ich wünsche Ihnen persönlich alles Glück und allen Segen zu Ihrer neuen Arbeit.

Das walte Gott!

Namens des Lehrerkollegiums sprach Herr Professor Engelhardt. Er warf in seiner Ansprache einen Blick auf die vorangegangene Zeit gemeinschaftlichen Wirkens in der Schule, während welcher sich ganz von selbst das Gefühl der Zusammengehörigkeit zwischen Rektor und Kollegium entwickelt habe, gab in innigen Worten der Hoffnung Ausdruck, daß dieses schöne Verhältnis jederzeit unangetastet bleiben möge, treue Pflichterfüllung und reges Streben aber bei dem neuen Leiter stets Anerkennung und Förderung finden möge, und versprach im Namen des Kollegiums, treu zu ihm stehen zu wollen, wenn es gälte, die Schule auf immer höhere Stufe zu bringen. Nach der Ansprache eines Oberprimaners und nachdem der Schulchor die Silchersche Motette „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn“ vorgetragen hatte, ergriff der Berichterstatter das Wort zu folgender Rede:

Hochgeehrter Herr Oberbürgermeister, hochansehnliche Festversammlung, werte Amtsgenossen, liebe Schüler!

Wenn ich Sie in dieser feierlichen Stunde und an dieser weihvollen Stätte bitte, mir zu einigen kurzen Ausführungen ein freundliches Ohr zu leihen, so ist es zuerst das Gefühl des Dankes, welches mich zu reden treibt: des innigsten Dankes gegen den allmächtigen Gott, der auch im Schwachen mächtig ist, des ehrerbietigsten Dankes gegen die hohen staatlichen und städtischen Behörden für das große Vertrauen, das sie mir bekunden, indem sie die altherwürdige Drei-König-Schule unter meine Leitung und ihr schönes Heim in meine Obhut gestellt haben, des wärmsten Dankes im besonderen gegen Sie, hochgeehrter Herr Oberbürgermeister, für das herzliche Wohlwollen, das ich von Anfang an bei Ihnen gefunden und das auch aus Ihren heutigen Einführungsworten so vernehmlich zu hören war. Im innigen Hoffen auf Gott und seine allmächtige Hilfe, in der sicheren Erwartung gütiger Nachsicht und freundlichen Rates meiner vorgesetzten Behörden, dessen ich zur Erfüllung meiner großen Aufgabe bedarf, übernehme ich das Amt mit dem festen, ehrlichen Gelöbniß, mit Einsetzung meiner ganzen Kraft stets bestrebt zu sein, den alten Ruhm und klangvollen Namen der Schule nach jeder Hinsicht zu bewahren und, will's Gott, zu mehren.

Herzlichen Dank auch Ihnen, meine verehrten Herren Kollegen, für Ihre lieben Begrüßungsworte durch den Mund Ihres Seniors, dem ich die innige Bitte um vertrauensvolles Entgegenkommen und um treue Unterstützung im Amte anfüge; Dank auch Euch, liebe Schüler, vom kleinsten Sextaner bis zum gereiften Primaner, und die Versicherung, daß Ihr in mir immer einen liebevollen und gerechten Rektor finden werdet.

Ich würde aber meines Amtes ungenügend walten, wenn ich in dieser Stunde des Mannes vergäße, der vor mir so oft von dieser Stelle aus seine Stimme erhob, des Herrn Oberstudienrat Professor Dr. Vogel, der in zwanzigjähriger, treuer Pflichterfüllung der Schule seine Kräfte gewidmet, der durch die durchgreifende Umgestaltung der Reform an unserer Anstalt bahnbrechend geworden ist für eine entscheidende Wendung auf dem Gebiete der Schulbildung. Ich danke ihm für all das Gute, das er hier entstehen, wachsen und zur Reife bringen ließ, und werde mich bemühen, seine Wege auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Reform zu wandeln, weil in mir die Überzeugung lebt, daß hier an einer guten Sache gearbeitet wird, daß wir arbeiten an einem Werke des Fortschritts, welches zum Heil des Teuersten, was wir besitzen, der Jugend, dient, denn in der Jugend liegt unsere Zukunft, und die Reform ist der Jugend zum Segen.

Die letzten zwei Jahrzehnte haben in der pädagogischen Welt und in der Tagesliteratur eine Fülle von Reformgedanken und Reformvorschlägen gezeigt; sie sind aber zum großen Teile ebenso schnell verschwunden, wie sie auftauchten. Auf diese hier einzugehen, kann nicht in meiner Absicht liegen. Nur der

Reformschule in der Gestalt, die sie im letzten Jahrzehnt besonders in Preußen gewonnen und die ihr der Begründer unserer Anstalt als Reformschule mit gesunden Abweichungen verliehen hat, sollen meine heutigen Betrachtungen gelten; und zwar werde ich mich darauf beschränken, in aller Kürze meinen Standpunkt in den mir am wichtigsten und wertvollsten erscheinenden Fragen auf dem Gebiete der lateinischen, französischen und deutschen Sprache zu kennzeichnen.

Das letzte Ziel unseres Unterrichts war von jeher ein sittliches. Daß es gilt sittlich-gefestete Persönlichkeiten zu erziehen, haben von Melanchthons Tagen bis auf uns stets die hervorragendsten Pädagogen ausgesprochen. Mit besonderer Stärke hat dieses Endziel der Erziehung der Neuhumanismus betont. Vom sittlich-ästhetischen Standpunkt ausgehend, hat er die Antike in den Mittelpunkt des Unterrichts gestellt. Durch das Schöne zum Guten zu erziehen, das Gute in der Form des Schönen darzubieten, — in diesen Worten darf ich wohl das letzte Ziel dieser Erziehungsrichtung zusammenfassen. Aber gegen diese Vorherrschaft des Antiken richten sich die maßvollen Reformfreunde, ich betone „maßvollen“, weil ich, bei aller überzeugter Reformfreudigkeit, alles Stürmen im Interesse der gesunden Entwicklung bekämpfe. Die Gleichberechtigung der nationalen und modernen mit den antiken Bildungselementen ist ein durchaus gerechtes Verlangen, denn immer umfassender wird unser Blick, immer kraftvoller setzt unsere Wirtschaftstätigkeit ein, immer stärker fallen die materiellen Interessen des Staates, der Gemeinde, des Einzelnen ins Gewicht. Und die Aufgaben unserer Erziehung sind, in diesem Treiben und Jagen den freien Blick und die sichere Gründlichkeit, den Glauben an das Ideal und an die Freiheit einer sittlich-gefesteten Persönlichkeit zu fördern und zu bilden. Daß aber dazu die Antike allein den rechten Weg uns zeige, kann ich nicht glauben.

Beklagenswert, schon im Interesse der ganzen geschichtlichen Entwicklung unserer Bildungsstätten, erscheint mir der von mancher Seite beliebte Ansturm gegen das Latein an den höheren Schulen. Gegenüber unseren ausgezeichneten Volksschulen und vorzüglichen Realschulen, die, jede in ihrer Eigenart, eine gediegene Bildung erstreben und ihren Zöglingen die denkbar größte Vollkommenheit in den gesteckten Grenzen geben, muß das Realgymnasium aus vollster Überzeugung daran festhalten, daß die moderne Bildung des Latein nicht entraten kann. Ohne Kenntnis der lateinischen Sprache kann sich, meiner Ansicht nach, überhaupt niemand, er mag studieren, was er will, auf deutschen Universitäten heimisch fühlen, nicht bloß in der theologischen, juristischen und medizinischen Fakultät, sondern auch in der philosophischen, sei er Philologe, Mathematiker, Naturwissenschaftler oder Jünger einer anderen Disziplin. Die lateinische Sprache ist die Erzieherin unseres Volkes gewesen seit den Tagen, wo man in deutschen Landen die ersten Schulen gründete; sie war länger als ein Jahrtausend die Sprache unseres Abendlandes, sie war die Sprache unserer Gelehrten und lange Zeit hindurch aller Gebildeten. Ebsowenig kann heutigen Tages jemand, es sei wo es wolle, der Voraussetzung entgehen, daß er durch ein lateinisches Wort oder Zitat nicht in Verlegenheit gesetzt wird. Darum wollen wir mit aller Kraft am „ehrwürdigen Alten in Treue halten“, weil wir eben die Geistesucht des Latein in jeder Hinsicht anerkennen. Wenn wir hierbei eine andere StraÙe einschlagen, wenn die Art der Verwendung der bewährten Bildungsmittel eine andere ist, so sind dafür gewichtige erzieherische Gründe maßgebend. Der Unterricht wird deshalb nach Untertertia verlegt, weil der Schüler, nachdem er drei Jahre lang das Französische intensiv getrieben und in ihm in Verbindung mit dem Unterricht in der Muttersprache auch grammatisch-logisch geschult worden ist, an dieses Studium mit ganz anderen Kenntnissen und anderer Aufnahmefähigkeit herantritt als der kleine Sextaner. Für die Richtigkeit dieser Verlegung scheint mir auch zu sprechen, daß sogar das Gymnasium das Pensum in Sexta immer mehr beschränkt hat, doch wohl, weil dieser Stoff für die jugendlichen Geister zu schwer zu verarbeiten ist, weil das Lernen des Latein so oft an der mangelhaften Fassungskraft des kindlichen Geistes scheitert, denn, um mit Goethe zu reden: „Niemand begreift etwas, als was ihm gemäß ist.“ Freilich, ganz gefahrlos dünkt mich die Verlegung auch nicht. In den beiden Tertien wird, weil Anfangsgründe zu behandeln sind, und zwar in der großen Zahl von 9 Stunden, dem Schüler vielleicht zu leichter Stoff geboten, zu wenig Arbeit zugemutet. Die Aufnahme umfangreichen Gedächtnisstoffes hat allein noch keinen bildenden Wert, er kann in allzugroßer Menge sogar schädigend wirken. Damit dieser Unterricht rechten Wert gewinnt, muß, nach meinem Empfinden, Wortvorrat und Regelwerk der Formenlehre auf das notwendigste beschränkt werden und so früh wie möglich müssen syntaktische Übungen eingeflochten werden, sonst geht das Kriterium für die Reife des Schülers für Sekunda verloren. Indessen hat die Erfahrung, die ich in der kurzen Zeit meiner Tätigkeit an unserer Schule in dieser Richtung gesammelt habe, mich überzeugt, daß die auftauchenden Bedenken hier nicht gelten, weil die an unserer Anstalt eingeführten Übungsbücher von Anfang an dem Schüler reichlich Gelegenheit geben, seine ganze geistige Kraft einzusetzen. Auf diese Weise werden, dafür ist der Beweis schon zur Genüge erbracht, Erfolge erzielt, die das garstige Wort: die Realgymnasien seien „*Scholae in quodam similitudinem gymnasiorum corruptae*“ zu nichte machen.

Wenn man auch „am guten Alten in Treue hält“, so wird man doch andererseits am „kräftigen Neuen sich stärken und freuen“. Eine wohlthätige Folge für das geistige Gedeihen unserer Knaben scheint mir die Verlegung des Französischen nach Sexta. Von allen Sprachen halte ich sie für am meisten berechtigt, die Anfangsrolle im Unterricht zu spielen. Ihr Formenreichtum ist sehr groß, die Regeln der Grammatik sind streng aufgebaut, Anmut und Klarheit geben ihr den vom „*esprit français*“ geprägten Stempel. Die Sprechübungen knüpfen an das Nächstliegende, jedem Verständliche an. Das schöne Wort „spielend lernen“ wird auf dieser Stufe oft zur Wahrheit, ohne daß der Unterricht, wie manche behaupten, die Kraft verliert, den Geist genügend zu beschäftigen und sprachlich zu bilden. Es ist auch hinreichend Zeit gegeben, ihre Form- und Satzlehre durch dauernde Übung in Fleisch und Blut der Schüler übergehen zu lassen. Der Unterricht in den oberen Klassen wird dann besonders von dem Gesichtspunkte aus geführt werden, daß die Schüler sich fließend und richtig in diesem schönen Idiom ausdrücken lernen. Das Erwerben dieser Fähigkeit wird, infolge des ganzen Aufbaues der Methode, besonders an der Reformschule ermöglicht, und dieser Wert muß hoch angeschlagen werden. Wenn ich hierbei für die Primen ein gedrängtes Bild der gesamten Literatur dieses großen Kulturvolkes noch mehr betont wissen möchte, so leitet mich bei diesem Gedanken ausschließlich das Empfinden, daß das Erfassen nur einiger Geistesheroen noch nicht das ganze Bild der geistigen Entwicklung eines Volkes gibt, daß die Vertrautheit mit der Literatur nachhaltend und befruchtend für das spätere Leben ist. Ich weiß mich dabei frei von dem Vorwurf derer, die diese Forderung als „überflüssigen Gedächtniskram“ bekämpfen, ich bin der Ansicht, daß das bloße Übermitteln von Fertigkeiten allzuleicht zu einem wenig fruchtbaren Abrichten wird.

Und nun noch von einer köstlichen Frucht des „Neuen“, — von der Verstärkung der deutschen Unterrichtsstunden. Unsere Muttersprache übernimmt zunächst an Stelle des Latein bei den anderen höheren Schulen die Aufgabe, in die Grammatik einzuführen, sie ist die Grundsprache für die Reformschule, die nach induktiv-analytischer Methode die grammatischen Begriffe bei den Schülern findet und bildet und so im besonderen den lateinischen Unterricht vorbereitet und stützt. Jeder Lateinlehrer wird mir bestätigen, daß viele Fehler nur deshalb gemacht werden, weil der Schüler die deutsche Sprachform nicht richtig erkannt hat. Ich erinnere nur an die beängstigende Fälle von Irrtümern, die aus der Verwechslung von Aktiv und Passiv, von Subjekt und Objekt, von Adjektiv und Adverb, aus der mangelhaften Unterscheidung ähnlich lautender Wörter, wie aus dem gänzlichen Mißverstehen des Inhalts sich ergibt, Fehler, die sich durch alle Klassen hindurch finden. In den Reformschulen wird dagegen der deutsche Unterricht zur Grundlegung grammatikalischer Bildung verwertet, und wenn er, bei dem leichten Sinn der lieben Jugend, alle die erwähnten Irrtümer auch nicht mit einem Male beseitigt, so hilft er doch das Übel ganz wesentlich bessern.

Weiter aber ermöglicht die größere Stundenzahl eine ergiebigere Erschließung der Schätze unserer herrlichen nationalen Literatur, die weder an formalem Werte noch an ethischem Gehalt hinter der Antike zurücksteht, die auf die Jugend tiefer und eindringlicher wirkt, weil sie unseres Geistes und unseres Blutes ist. Ich wüßte nicht, wodurch wir mehr erziehend und bildend wirken könnten, als durch das Studium unserer großen Männer, ich wüßte nicht, welcher bessere Weg beschritten werden könnte, um mit Verständnis für unser Volkstum zu wirken. Machtvolle deutsche Persönlichkeiten den Schülern vor Augen zu führen, ihre tiefen Ideen über Gott und die Welt, über Staat und Gemeinde, über den Menschen selbst, mit all seinen Pflichten und Aufgaben ihnen nahe zu bringen, ist eine herrliche Aufgabe im nationalen Unterricht. Gelingt uns das, dann geben wir unserer Jugend einen besseren Anhalt, sich eigene Anschauungen zu bilden, als es die der Antike sein können. Denn, so wichtige Bildungsmittel uns die Griechen und Römer liefern, ein so wunderherrliches Dreigestirn wie Luther, Goethe, Bismarck können sie uns nicht entgegenstellen. Das Altertum in allen Ehren, aber wir müssen unserer Zeit leben und unsere Kinder in nationalen Gedanken erziehen: laudamus veteres, sed nostris utimur annis! Gerade für unser deutsches Volk gibt es leider des Trennenden so mancherlei, daß das natürliche Gefühl nationaler Zusammengehörigkeit durch reichste Mitteilung aus dem Geisteschatze vaterländischer Bildung immer und immerfort gestärkt werden muß. Die lebensfrischen Gestalten aus Deutschlands großen Tagen, heimische Sagen und Märchen in Poesie und Prosa, die Werke unserer edlen Freiheitskämpfer, die Schöpfungen unserer großen Geistesheroen regen und fördern in den jugendlichen Herzen Liebe zur heimischen Sprache und zu vaterländischem Geistesleben und dieses Studium nationaler Literatur könnte vielleicht ausklingen in der Krone Goethescher Poesie, im „Faust“, dieser Schatzkammer menschlicher Weisheit; sicherlich ein packender Abschluß des Primakursus, wenn ich mir auch die Schwierigkeiten, die Schüler zum Verständnis dieses Werkes anzuleiten, nicht verhehle. Aber unser Lehrerstand besitzt ebensoviel Arbeitskraft wie Arbeitslust und würde auch diese Aufgabe zu lösen wissen. — — —

Das ist, hochverehrte Anwesende, in aller Kürze meine Stellung zu den berührten Fragen des Reformwerks, die maßgebend für mein neues Wirken sein wird. Wünsche werden auch bei dieser Schulreform noch bleiben, ist doch die Art der Erziehung für das heranwachsende Geschlecht von allergrößter Bedeutung. Jeder strebt nach dem Ideal — wird es je zu erreichen sein? Die Kinder sind Träger eines von Gott in sie gelegten Entwicklungsgesetzes und demnach ist die Methode die richtigste und die Schule die beste, die die ihr anvertrauten Keime zur schönsten Entwicklung zu bringen vermag.

Wenn ich in diesem Gedenken von dieser Stätte aus die reiche Schar der Lernenden überschau, von den Kleinen, die erst in die Anfangsgründe eingeführt werden bis zu den Primanern, denen schon der endgültige Abschluß der Schulstudien wie ein glänzendes Gestirn aus der Ferne leuchtet, — dann meine ich,

unser ganzes erzieherisches Streben kann nur von dem einen Gedanken getragen werden,

eine Jugend heranzubilden von gründlicher, wissenschaftlicher Bildung, eine Jugend von frischer, freier Art, empfänglich für alles Große und Edle, Gute und Schöne, eine Jugend, die ein gereiftes Verständnis zeigt für die sie umgebende Welt, die ein tiefes Empfinden erwirbt für die Eigenart unseres machtvollen deutschen Volkes und seine gewaltigen Kulturaufgaben.

Wohl uns, wenn uns dies bis zu einem gewissen Grade gelingt, dann können wir mit berechtigtem Stolze sagen:

Lieb Vaterland, magst ruhig sein!

Nach diesem ehrenvollen Ziele lassen Sie uns, geehrte Kollegen, in vereinter Pflichttreue, in unablässigem Mühen streben, in gläubiger Zuversicht auf den Beistand unseres Herrgotts im Himmel, denn an seinem Segen ist alles gelegen!

Mit gemeinsamem Choralgesang schloß die erhebende Feier.

Für die offene Konrektorstelle wurde vom Rate am 8. November Herr Oberlehrer Dr. Albrecht Lüder vom König-Georg-Gymnasium, der vorher schon 18 Jahre lang als Lehrer an der Drei-König-Schule tätig gewesen war, gewählt. Da er sein Amt erst Ostern 1905 antritt, wird es bis dahin vikariatsweise verwaltet.

Der jährliche Abendmahlsgang fand am 2. Dezember statt. Die Beichtrede hielt Herr Pfarrer Dr. Schmidt.

In üblicher Weise wurden am 8. Dezember im großen Saale des Vereinshauses Schüler-Aufführungen veranstaltet, welchen die Herren Bürgermeister Hetschel, Stadtschulrat Professor Dr. Lyon, Oberstudienrat Professor Dr. Vogel, die Stadtverordneten Beyer, Grützner und Schlechte, sowie Leiter der höheren Schulen beiwohnten. Auf den am Klavier vierhändig vorgetragenen Festmarsch von Jensen (Bormann II A^a und Zapke I B^a) folgte „Romanze für Violine in G-dur“ von Svendsen (Klauber I A^b), sowie zwei Solovorträge für Klavier „Serenade“ von Dreyschock und „An den Frühling“ von Grieg (Grun I A^a).

Alsdann kam ein Trio von v. Beethoven (op. 1 no. 1 Es-dur) für Klavier, Violine und Violoncello zum Vortrag, ausgeführt von Herrn Oberlehrer Jacobson und den Schülern Köhler IA^a und Zapke IB^a. Nach $\frac{3}{4}$ stündiger Pause wurde vom Schulchor die Musik zu „Athalia“ (Racine) von Mendelssohn-Bartholdy (für 3 Solostimmen, 4—8stimmigen Chor und Klavier) vorgeführt. In liebenswürdiger Weise wirkten Frau Hanny Fleischer (1. Sopran), Frau Louise Ramoth (2. Sopran) und Frau Klara Reum (Alt) mit. Den verbindenden Text sprach Bleicher IA^b. Das Werk brachte infolge seiner außerordentlich sorgsam einstudierung durch Herrn Gesanglehrer Ramoth und dank der prächtigen Damenstimmen einen ganz ausgezeichneten Eindruck hervor und fand bei den zahlreichen Zuschauern lebhaftesten Beifall.

Auch dieses Jahr fand zu Weihnachten die Verteilung von Bücherpremiën an eine Anzahl Schüler statt, welche durch regen Fleiß, gute Fortschritte und tadellose Sitten sich ausgezeichnet hatten. Es erhielten aus: IA^a Köhler: Heinemann „Goethes Mutter“; IA^b Böhme: Lübke-Seemann „Kunst des Mittelalters“; IB^a Wolf: Marks „Kaiser Wilhelm I.“; IB^b Eichler: „Eckermanns Gespräche mit Goethe“; IIA^a Weidelt und IIB^b Friebe: Scheffels „Ekkehard“; IIA^b Aguilar und IIIB^a Jentsch: Maurenbrecher „Gründung des Deutschen Reiches“; IIB^a Wendt: „Molières Werke“; IIIA^a Domaschke: Eschner „Natur und Menschenhand im Dienst des Hauses“; IIIA^b Eichler: Riehl „Aus der Ecke“; IIIB^b Richter: Wychgram „Das Leben Schillers“; IV^a und IV^b Beckert, Panzner: „Uhlands Werke“; V^a Hirschberg: Dähnhardt „Naturgeschichtliche Volksmärchen“; V^b Schulze: Spyri „Aus Nah und Fern“; VI^a Hirschberg: Röhl „Unsere eßbaren Pilze“, Olbricht: Wirth „Perlen deutscher Sage“ und VI^b Hänsel: Rothenburg „Prinz Heinrichs Reisen um die Welt“, Zaunick: Wagner „Deutsche Heldensagen“.

Dem mit Ende des Jahres 1904 aus seinem Amte scheidenden Herrn Stadtrat Dr. Lotze, der seit 1896 als Kurator der Drei-König-Schule vorgestanden hat, überbrachte der Berichterstatter mit Herrn Professor Engelhardt den herzlichsten Dank des Kollegiums für seine ersprießliche Tätigkeit und verband damit die innigsten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen. An seine Stelle wurde vom Rate Herr Stadtrat Rechtsanwalt Dr. Lehmann gewählt.

Mit Wiederbeginn des Unterrichts im neuen Jahr, am 4. Januar, trat Herr Dr. Püschel vom Königl. Realgymnasium in Döbeln in den Verband des Lehrerkollegiums ein und wurde nach der gemeinsamen Andacht vom Rektor eingewiesen. Über seinen bisherigen Lebensgang macht er folgende Mitteilungen:

Arthur Hermann Püschel wurde geboren am 29. April 1875 zu Grimma, besuchte von 1885—1888 das dortige Progymnasium, von 1888—1894 die Fürstenschule zu St. Augustin. Nach Ableistung seines Militärsjahres beim Schützenregiment in Dresden studierte er von 1895 an in Leipzig klassische Philologie und Archäologie. Durch Sievers in das Gebiet der historischen deutschen Grammatik eingeführt, promovierte er im Januar 1899 auf Grund seiner Dissertation: „Der syntaktische Gebrauch der Konjunktionen in den Adverbialsätzen bei Hans Sachs“ und erwarb sich im Januar 1900 durch die Staatsprüfung das Oberlehrerzeugnis. Dem Königl. Gymnasium zu Dresden-Neustadt als Vikar zugewiesen, wurde er Ende April 1900 an das Königl. Realgymnasium zu Döbeln versetzt, am 1. April 1901 zum wissenschaftlichen Lehrer, am 16. April 1903 zum etatmäßigen Gymnasialoberlehrer befördert.

Der Schulball fand am 18. Januar in den Sälen des Neustädter Kasinos statt. Er war außerordentlich stark besucht und verlief zu allgemeiner Befriedigung. Bei der Tafel, an der gegen 350 Personen teilnahmen, wurde auch der patriotischen Bedeutung des Tages in entsprechender Weise gedacht.

Am 27. Januar wurde Kaisers Geburtstag gefeiert. Er wurde durch gemeinsamen Choralgesang und ein von Herrn Oberlehrer Lic. theol. Michael gesprochenes Gebet eröffnet. Die Festrede des Herrn Oberlehrer Jacobson schilderte in anschaulichster Weise den Anteil der deutschen Flotte am siebziger Kriege. Eingerahmt wurde die Feier durch Schülerdeklamationen (Quartaner Bär: „Grüß Gott Dich, Kaiser!“ von Jahnke, Untersekundaner Hartmann: „Des Kaisers Erntekranz“ von Greif, Obertertianer Rosenkranz: „Die Helden vom Iltis“ von Presber, Quintaner Häbler: „Das deutsche Banner“ von Rackwitz) und das vom Schulchor vorgetragene Kaiserlied von R. Müller. Zum Schluß sang die Versammlung: „Deutschland, Deutschland über alles“ und stimmte begeistert in ein vom Festredner auf Kaiser und Reich ausgebrachtes Hoch ein. Als Ehrengäste nahmen die Herren Stadtverordneten Fabrikbesitzer Gottschalk und Baumeister Rothenbücher sowie Herr Pfarrer Dr. Schmidt teil.

Leider hielt dieses Jahr der Schnitter Tod eine reiche Ernte. Am 15. Juni starb der Schüler der Quinta A, Johannes Rothe, am 30. September der Schüler Rudolf

Scholz aus Sexta b und am 11. Februar Erhard Hellmich aus Quarta b. Ihnen gaben ihre Klassen und die darin wirkenden Lehrern das letzte Geleit, ihres Hinscheidens wurde in der Aula vor versammeltem Cötus in schlichten Worten gedacht. Die Schule wird den braven, vortrefflich begabten Zöglingen ein dauerndes Andenken bewahren.

Von den das Lehrerkollegium näher berührenden Ereignissen seien hervorgehoben: die Gewährung der Ständigkeit an den Gesanglehrer Herrn Felix Ramoth am 1. April 1904 und die Übertragung des Gesangsunterrichts an der Prinzenschule am 20. Januar 1905 an ebendenselben; die Verleihung des Oberlehrertitels an Herrn Dr. Endler (11. Juli), des Professorentitels an Herrn Dr. Schulze (8. August); die Erteilung des Offizierkreuzes des Albrechtsordens an Herrn Oberstudienrat Dr. Vogel (18. September).

Urlaub genossen: Oberstudienrat Dr. Vogel vom 6. bis 20. Mai und vom 30. Mai bis 11. Juni (Badereise); Oberlehrer Dr. Helsig (der vom 11. April bis 20. Mai schwer erkrankt war) vom 30. Mai bis 15. Juli (Landaufenthalt); Gymnasiallehrer Dr. Müller vom 7. bis 15. Juli und vom 22. bis 31. August (Heeresdienst) und Oberlehrer Dr. Umlauf vom 22. August bis 23. September (Heeresdienst).

II. Übersicht über den im Laufe des Schuljahres erteilten Unterricht.

Sexta.

Klassenlehrer in Sexta a: Professor Engelhardt.

Klassenlehrer in Sexta b: Professor Voigt.

Religion (3 St.). Erklärung des I. Hauptstückes mit zugehörigen Sprüchen. Biblische Geschichte des Alten Testaments mit Auswahl. VI^a Piehler, VI^b Voigt.

Deutsch (7 St.). Induktive Behandlung der Syntax des einfachen Satzes (Subjekt, Prädikat, Objekt, Attribut, Adverbiale). Satz-Analysen. — Formenlehre, Wort-Analysen. — Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Döbelner Lesebuche. — Deklamationen der Gedichte des Kanons. — Die wichtigsten Regeln der Rechtschreibung: Stilarbeiten, Spracharbeiten, Diktate, Gedächtnisschriften. Wöchentlich eine Arbeit. VI^a Fleischer, VI^b Aßmann.

Französisch (5 St.). Einführender Unterricht nach der analytischen Methode im Anschluß an Reums Übungsbuch für die Vorstufe mit Benutzung des Hölzelschen Frühlingbildes. Kleine schriftliche Übungen. VI^a Fleischer, VI^b Aßmann.

Geschichte (1 St.). Erzählungen aus der Sage und Geschichte der Griechen. VI^a Fleischer, VI^b Aßmann.

Geographie (2 St.). Entwicklung der geographischen Grundbegriffe in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Ausführlichere Behandlung Sachsens. Überblick über das Deutsche Reich. VI^a Engelhardt, VI^b Voigt.

Naturgeschichte (2 St.). Sommerhalbjahr: Besprechung von vorliegenden, einfach gebauten Blütenpflanzen, dabei Entwicklung der botanischen Grundbegriffe. Winterhalbjahr: Besprechung der Wirbeltiere, vorzugsweise der warmblütigen, nach vorgezeigten Exemplaren oder Abbildungen. VI^a Engelhardt, VI^b Voigt.

Rechnen (4 St.). Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte. Erweiterung des Dezimalsystems durch Einführung der Dezimalbrüche. Häufiges Kopfrechnen mit kleinen Zahlen. VI^a Engelhardt, VI^b Voigt.

Quinta.

Klassenlehrer in Quinta a: Sommerhalbjahr: Gymnasiallehrer Dr. Neumann.

Winterhalbjahr: Gymnasiallehrer Dr. Gruber.

Klassenlehrer in Quinta b: Oberlehrer Dr. Thümmler.

Religion (3 St.). Zweites Hauptstück mit zugehörigen Sprüchen. Lieder. Biblische Geschichten des Neuen Testaments mit Auswahl. V^a Michael, V^b Piehler.

Deutsch (6 St.). Ergänzung der Formen- und Satzlehre: Pronomina, Konjugation, Modi, Tempora, Präpositionen, Konjunktionen; Satzverbindung; zusammengesetzter Satz, Satzgefüge, Relativsatz, Temporalsatz. Wichtige Regeln der Rechtschreibung. Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastücken des Lesebuchs. Deklamationen der Gedichte des Kanons. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Stilarbeiten, Spracharbeiten, Diktate und Gedächtnisschriften). V^a im Sommerhalbjahr Neumann, bis Neujahr Gruber, dann Püschel, V^b Thümmler.

Französisch (6 St.). Besprechung der Hölzelschen Bilder (Sommer, Herbst, Winter). Lektüre der Lesestücke in Reums Vorstufe. Reum, Unterstufe Kap. 1—18. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. V^a im Sommerhalbjahr Neumann, im Winterhalbjahr Gruber, V^b Thümmler.

Geschichte (1 St.). Erzählungen aus der römischen Geschichte. Deutsche Götter- und Heldensagen. Deutsche Geschichte bis zu Karl dem Großen. V^a Gruber, V^b bis Neujahr Thümmler, dann Püschel.

Geographie (3 St.). Das außerdeutsche Europa. Wiederholung von Deutschland. Weitere Anleitung bezüglich der geographischen Grundbegriffe. V^a Engelhardt, V^b Voigt.

Naturgeschichte (2 St.). Sommerhalbjahr: Besprechung vorliegender Blütenpflanzen von schwer erkennbarem Baue. Entwicklung der Begriffe: Art, Gattung und Familie aus dem in Sexta und Quinta besprochenen Materiale. Winterhalbjahr: Besprechung der Wirbeltiere, besonders der wechselwarmen, nach vorgezeigten Exemplaren oder Abbildungen. V^a Engelhardt, V^b Voigt.

Rechnen (4 St.). Dezimal- und gemeine Brüche. V^a Richter I, V^b Nessig.

Quarta.

Klassenlehrer in Quarta a: Oberlehrer Dr. Helsig.

Klassenlehrer in Quarta b: Gymnasiallehrer Dr. Werner.

Religion (2 St.). Wiederholung biblischer Geschichten, besonders des Neuen Testaments. Die ersten zwei Hauptstücke wiederholt, das dritte gelernt und erklärt. IV^a Reuschel, IV^b Hesse.

Deutsch (5 St.). Abschließende Behandlung der Syntax des zusammengesetzten Satzes, Verkürzung der Nebensätze, Satzglieder. Ergänzung der Formenlehre. Wiederholung wichtiger Kapitel der Rechtschreibung. Besprechung und Deklamation von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Stilarbeiten, Spracharbeiten und Diktate. IV^a Helsig, IV^b im Sommerhalbjahr Gruber, im Winterhalbjahr Striedter.

Französisch (7 St.). Reum, Unterstufe Kap. 20—25; Mittelstufe Kap. 1—17. Besprechung Hölzelscher Wandbilder (Großstadt, Wald). Lektüre von Bruno, *Le tour de la France par deux enfants*. Die Unterrichtssprache war überwiegend französisch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Compositions, Questionnaires, Thèmes, Dictées. IV^a Helsig, IV^b im Sommerhalbjahr Gruber, im Winterhalbjahr Striedter.

Geschichte (2 St.). Deutsche Geschichte von Karl dem Großen bis zur Reformation. IV^a Reuschel, IV^b Richter II, dann Püschel.

Geographie (2 St.). Die außereuropäischen Erdteile. IV^a Reuschel, IV^b Voigt.

Naturgeschichte (2 St.). Sommerhalbjahr: Einführung in das natürliche System der Pflanzen. Winterhalbjahr: Wirbellose Tiere. IV^a Nessig, IV^b Engelhardt.

Rechnen (3 St.). Wiederholung und Fortsetzung der Bruchrechnung. Abgekürzte Rechnungsarten. Einfache und zusammengesetzte Schlussrechnung. Einführung in die Prozentrechnung. IV^a Schulze, IV^b Werner.

Geometrie (2 St.). Entwicklung der Raumschauung und der geometrischen Grundbegriffe. Planimetrie bis einschließlich der Kongruenzsätze. Übungen im geometrischen Zeichnen. IV^a Umlauf, IV^b Werner.

Untertertia.

Klassenlehrer in Untertertia a: Oberlehrer Dr. Köttschke.

Klassenlehrer in Untertertia b: Oberlehrer Dr. Nessig.

Religion (2 St.). Einführung in das Alte Testament, einige geschichtliche und poetische Abschnitte gelesen und erklärt. Sprüche und Lieder. Hauptstück IV gelernt. Wiederholung von Hauptstück I—III. III^B^a Hesse, III^B^b Michael.

Deutsch (3 St.). Wiederholung des grammatischen Lehrstoffes. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche. Deklamation von Gedichten und Übungen im freien Vortrage. Lektüre der Dramen „Ernst, Herzog von Schwaben“ und „Ludwig der Bayer“ von Uhland. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. III^B^a Köttschke, III^B^b Nessig.

Lateinisch (9 St.). Vokalische, konsonantische und gemischte Deklination. Komparation, Numeralia und Pronomina. Das Verbum esse und Komposita. Konsonantische und vokalische Konjugation, Depoentia, Verba anomala. Adverbia und Präpositionen. Nominativus cum Inf., Akkusativus cum Inf., Partizipialkonstruktionen. Jede Woche eine Haus- oder Klassenarbeit. III^B^a Köttschke, III^B^b Schladebach.

Französisch (4 St.). Reum, Mittelstufe, beendet. Sprechübungen. Lektüre: E. Muller, *La jeunesse des hommes célèbres*. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten (Übersetzungen, Diktate, freie Aufsätze). Im Sommerhalbjahr Neumann, im Winterhalbjahr Gruber.

Geschichte (2 St.). Die Neuzeit. III^B^a Köttschke, vom 1. Januar Püschel, III^B^b Jacobson.

Geographie (2 St.). Geographie von Deutschland. III^B^a Schulze, III^B^b Nessig.

Naturgeschichte (2 St.). Sommerhalbjahr: Vervollständigung des natürlichen Systems durch eingehendere Behandlung der Monokotyledonen. Kryptogamen. Winterhalbjahr: Bau und Leben des menschlichen Körpers. III^B^a Schulze, III^B^b Nessig.

Mathematik (5 St.). Anwendungen der Kongruenzsätze. Vierecke. Flächenvergleichung bis zum Pythagoräischen Lehrsatz. Konstruktionsaufgaben. Die vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Größen. Einfache lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Prozent-, Zins- und Diskontrechnung. III B^a Werner, III B^b Schumann.

Obertertia.

Klassenlehrer in Obertertia a: Oberlehrer Dr. Schwarzenberg.

Klassenlehrer in Obertertia b: Oberlehrer Lic. th. Michael.

Religion (2 St.). Allgemeines über das Neue Testament. Lektüre des Marcus-Evangeliums. Wiederholung des Katechismus und wichtiger Lieder. III A^a Schwarzenberg, III A^b Michael.

Deutsch (3 St.). Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch mit besonderer Berücksichtigung der Dichter der Freiheitskriege. Deklamation von Gedichten und Übungen im freien Vortrage. Einführung in die Metrik. Lektüre des Dramas Zriny von Körner. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. III A^a Kötzsckke, III A^b Michael.

Lateinisch (9 St.). Satzlehre I. Teil (Subjekte, Prädikat, Objekt, Adverbiale, Attribut, unabhängige Fragesätze, Ergänzung vom Partizipium, Gerundium und Gerundivum, Wiederholung der Formenlehre. Gelesen wurden Abschnitte aus Caesars Gallischem Kriege. Wöchentlich Haus- und Klassenarbeiten. III A^a Schwarzenberg, III A^b Müller.

Französisch (4 St.). Syntax nach Stern, Französische Grammatik, II. Teil bis § 178, und Reum. Oberstufe bis Kap. III. Fortgesetzte Übungen im freien Gebrauch der französischen Sprache. Lektüre: A. Laurie, Mémoires d'un collégien. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. III A^a Kötzsckke, III A^b im Sommerhalbjahr Neumann, im Winterhalbjahr Gruber.

Geschichte (2 St.). Orientalische und griechische Geschichte. III A^a Müller, III A^b Michael.

Geographie (2 St.). Die außerdeutschen Länder Europas. III A^a Voigt, III A^b Schulze.

Naturgeschichte (2 St.). Sommerhalbjahr: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamenkunde. Winterhalbjahr: Mineralogie. III A^a Engelhardt, III A^b Schulze.

Mathematik (5 St.). Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Quadratwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Kreislehre. Flächenmessung. Proportionalität und Ähnlichkeit. Konstruktionsaufgaben. III A^a Endler, III A^b Schumann.

Untersekunda.

Klassenlehrer in Untersekunda a: Oberlehrer Dr. Meier.

Klassenlehrer in Untersekunda b: Oberlehrer Dr. Reuschel.

Religion (2 St.). Die Apostelgeschichte gelesen. Die alte Kirchengeschichte. II B^a Hesse, II B^b Michael.

Deutsch (3 St.). Überblick über die deutsche Literatur von Luther bis Goethe. Gelesen wurden Schillers kulturhistorische Gedichte, Wilhelm Tell und Homers Ilias bzw. auch Odyssee. Deklamation Schillerscher Gedichte, freie Vorträge, Aufsätze. II B^a Hesse, II B^b Richter II.

Lateinisch (5 St.). Syntax des Satzes mit Ausnahme der Kausal-, Konditional-, Konzessiv- und Komparativsätze. Einübung der Regeln nach Schwarzenbergs Übungsbuch für Sekunda. Alle 14 Tage abwechselnd Haus- und Klassenarbeit. Gelesen wurden Abschnitte aus Caesar, bell. Gall., Cicero, Cat. I., Stücke aus Siebelis' Tirocinium poeticum. II B^a Jacobson, ab 1. Januar 1905 Püschel, II B^b Müller.

Französisch (3 St.). Grammatische Übungen, besonders über den Gebrauch der Tempora und Modi nach Reums Oberstufe. Gelesen wurde Daudet, Le Petit Chose, und Sandeau, Mlle de la Seiglière. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten (Aufsätze, Diktate, Umformungen, Übersetzungen). II B^a Meier, II B^b Reuschel.

Englisch (5 St.). Einführung in die englische Sprache nach der Unterstufe des Englischen Lese- und Übungsbuches von Meier und Aßmann und der Englischen Schulgrammatik von Meier. Anleitung zum Sprechen. Nach den großen Ferien monatlich 2 schriftliche Arbeiten. II B^a Meier, II B^b Reuschel.

Geschichte (2 St.). Geschichte des Altertums. Richter II.

Geographie (1 St.). Die außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Schutzgebiete. II B^a Richter II, II B^b Engelhardt.

Naturgeschichte (2 St.). Mineralogie und Geologie. II B^a Schulze, II B^b Engelhardt.

Physik (2 St.). Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Mechanik. Wärmelehre I. Teil. II B^a Umlauf, II B^b Schumann.

Mathematik (5 St.). Algebra: Potenz- und Wurzellehre, lineare Systeme, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Geometrie: Anwendung der Ähnlichkeitslehre. Kreismessung. Geometrische Konstruktionen. II B^a Goering, II B^b Schumann.

Obersekunda.

Klassenlehrer in Obersekunda a: Oberlehrer Jacobson.

Klassenlehrer in Obersekunda b: Oberlehrer Dr. Richter.

Religion (2 St.). Kirchengeschichte des Mittelalters. Wichtige Abschnitte aus den poetischen und prophetischen Schriften des Alten Testaments. II A^a Hesse, II A^b Michael.

Deutsch (3 St.). Geschichte der deutschen Literatur im Mittelalter. Eingehender behandelt und im Urtext gelesen wurden das Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide; ferner Meier Helmbrecht in der Übersetzung von Fulda und Schillers Wallenstein. Aufsätze, Vorträge, Übungen im Protokollieren. IIA^a Jacobson, IIA^b Richter II.

Lateinisch (5 St.). Abschluß und Wiederholung der Syntax des Satzes. Cicero, Pompeiana und zwei Catilinarische Reden. Auswahl aus Ovids Metamorphosen. Alle 14 Tage abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit, nach Schwarzenberg, Übungsbuch für Sekunda. IIA^a Jacobson, IIA^b Richter II.

Französisch (3 St.). Ergänzung und Wiederholung der Grammatik im Anschluß an die Übersetzung von Chamisso, Peter Schlemihl. — Gelesen wurde Daudet, Tartarin de Tarascon; Theuriet, Ausgewählte Erzählungen, und Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. — Monatlich 2 schriftliche Arbeiten (Aufsätze, Diktate, Übersetzungen). IIA^a Helsing, IIA^b Thümmler.

Englisch (5 St.). Abschluß und Repetition der Grammatik nach Meier, Schulgrammatik und Meier-Aßmann, Oberstufe. Gelesen wurde Collection of Tales and Sketches I und Dickens, A Christmas Carol in Prose. — Monatlich 2 schriftliche Arbeiten (kleine Aufsätze, Diktate, Übertragungen). IIA^a Helsing, IIA^b Thümmler.

Geschichte (2 St.). Abschluß der römischen Geschichte und Geschichte des Mittelalters bis 843. IIA^a Vogel, seit Michaelis Kötzschke, IIA^b Richter II.

Physik (3 St.). Optik. Wärmelehre. IIA^a Endler, IIA^b Goering.

Chemie (2 St.). Einführung in das Verständnis chemischer Prozesse. Grundzüge der Stöchiometrie. Übersicht der wichtigsten chemischen Elemente. IIA^a Schulze, IIA^b Nessig.

Mathematik (5 St.). Logarithmen. Imaginäre und komplexe Zahlen. Quadratische Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten. — Trigonometrie. Algebraische Behandlung geometrischer Aufgaben. IIA^a Endler, IIA^b Goering.

Darstellende Geometrie (2 St.). Projektionen von Punkten, begrenzten Linien, Flächen und Körpern, zugleich mit Drehung um gegebene Achsen. Spuren von Geraden und Ebenen. IIA^a Schumann, IIA^b Goering.

Unterprima.

Klassenlehrer in Unterprima a: Sommerhalbjahr: Rektor Dr. Schladebach.

Winterhalbjahr: Professor Dr. Schulze.

Klassenlehrer in Unterprima b: Professor Hesse.

Religion (2 St.). Kirchengeschichte des ausgehenden Mittelalters. Die Reformation bis zum Zeitalter des Pietismus. Abschnitte aus dem Johannes-Evangelium. IB^a Michael, IB^b Hesse.

Deutsch (3 St.). Die Entwicklung der deutschen Literatur von der Reformation bis zu Lessing. Besprechung klassischer Dramen. Aufsätze, freie Vorträge; das Wichtigste aus der Poetik und Metrik. IB^a Reuschel, IB^b Hesse.

Lateinisch (5 St.). Cicero, Laelius, Sallust, Catilina, Vergil, Aeneis (Abschnitte aus Bch. I—IV). Übersetzungen aus Jonas. Ausgewählte Abschnitte aus den römischen Staats- und Privataltertümern. Monatlich 1 Hausarbeit und 1 Exploratorium. IB^a Müller, IB^b Schwarzenberg.

Französisch (3 St.). Gelesen wurde: Sarcey, Sièges de Paris, Molière, Les Femmes savantes; Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Wiederholung und Ergänzung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Übersetzung von Grimmschen Märchen und Chamisso's Peter Schlemihl. IB^a bis Michaelis Schladebach, dann Helsing, IB^b Aßmann.

Englisch (4 St.). Gelesen wurde: Dickens, The Cricket on the Hearth; Byron, the Prisoner of Chillon, Mazeppa; Rider Haggard, King Solomon's Mines, Stücke aus dem Übungsbuch. Wiederholung und Erweiterung der grammatischen Kenntnisse. Übersetzung von Grimmschen Märchen. Freie Arbeiten, Übersetzungen, Diktate. IB^a bis Michaelis Schladebach, dann Thümmler, IB^b Aßmann.

Geschichte (2 St.). Das Mittelalter. IB^a bis Michaelis Schladebach, dann Richter II, IB^b Jacobson, seit 1. Januar Püschel.

Geographie (1 St.). Allgemeine Erdkunde nach naturwissenschaftlichen Gesichtspunkten. IB^a Schulze, IB^b Nessig.

Physik (3 St.). Mechanik. IB^a Endler, IB^b Umlauf.

Chemie (2 St.). Systematische Behandlung der Elemente (Nichtmetalle). IB^a Schulze, IB^b Nessig.

Mathematik (5 St.). Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Stereometrie. Erweiterung und Wiederholung verschiedener Teile der Planimetrie und Trigonometrie. IB^a Endler, IB^b Umlauf.

Darstellende Geometrie (2 St.). Spuren von geraden Linien und Ebenen. Schnitte von Ebenen und geraden Linien. Schnitte von Körpern mit Ebenen. Gegenseitige Durchdringung einfacherer Körper. IB^a Schumann, IB^b Goering.

Oberprima.

Klassenlehrer in Oberprima a: Sommerhalbjahr: Rektor Dr. Vogel.

Winterhalbjahr: Rektor Dr. Schladebach.

Klassenlehrer in Oberprima b: Oberlehrer Fleischer.

Religion (2 St.). Die wichtigsten Momente der neueren Kirchengeschichte. Lektüre des Römerbriefs. Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. IA^a Hesse, IA^b Michael.

Deutsch (3 St.). Gelesen wurden Dramen von Lessing, Goethe und Sophokles; Hymnen von Goethe. Geschichte der deutschen Literatur von Lessing bis zu Goethes Tod, mit einem Überblick über die spätere Entwicklung bis zur Gegenwart. Dispositionsübungen, das Nötigste aus der Logik und Psychologie, Aufsätze, freie Vorträge. Übungen im Protokollieren. IA^a Meier, IA^b Reuschel.

Lateinisch (5 St.). Livius XXII; Horaz 40 Oden in Auswahl; Tacitus, Germania 1—27. Abschnitte der Syntax im Anschlusse an die Lektüre. Die wichtigsten Kapitel der römischen Altertümer. Monatlich 1 Hausarbeit und 1 Exploratorium. IA^a Vogel, seit Michaelis Jacobson, IA^b Schwarzenberg.

Französisch (4 St.). Gelesen wurde: Lanfrey, Campagne de 1806 et 1807. — Molière, Les Précieuses ridicules. — Corneille, le Cid. — Übersetzungsübungen aus deutschen Schriftstellern. — Freie Arbeiten, Vorträge, Diktate. — IA^a Meier, IA^b Fleischer.

Englisch (3 St.). Gelesen wurde: Shakespeare, Coriolanus. — Ransome, Studies of Shakespeare's Plots. — Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. — Freie Arbeiten, Diktate, Übersetzungen. — IA^a Meier, IA^b Fleischer.

Geschichte (3 St.). Die Neuzeit. IA^a Vogel, seit Michaelis Schladebach, IA^b Jacobson.

Physik (3 St.). Allgemeine Wellenlehre: Schall, Licht. Wiederholungen des Lehrstoffes früherer Klassen. IA^a Werner, IA^b Umlauf.

Chemie (2 St.). Die wichtigsten Metalle und ihre Verbindungen. IA^a Schulze, IA^b Nessig.

Mathematik (5 St.). Analytische Geometrie der Ebene einschließlich der Lehre von den Kegelschnitten. Die Funktion Maxima und Minima. Gleichungen 3. Grades. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz. Algebraische Reihen höherer Ordnung und einfachste unendliche Reihen. IA^a Werner, IA^b Umlauf.

Darstellende Geometrie: Durchdringungen. Schattenlehre. IA^a Werner, IA^b Goering.

Aufgaben für die freien deutschen Arbeiten.

Oberprima a. 1. Usus facit promptos. 2. Inwiefern kommt in Lessings Nathan der Rationalismus, der Kosmopolitismus und der Toleranzgedanke zum Ausdruck? 3. Malus ubi bonum se simulat, tunc est pessimus. 4. Oedipus und Macbeth. 5. Was bedingt den Konflikt zwischen Tasso und Antonio? 6. Prüfungsarbeit.

Oberprima b. 1. Ein Kranz ist gar viel leichter binden, als ihm ein würdig Haupt zu finden. 2. Die Parabel von den drei Ringen als Mittelpunkt von Lessings „Nathan dem Weisen“. 3. Friedrichs des Großen Bedeutung für unsre Literatur (Festrede an einem vaterländischen Gedenktage). 4. Goethes Werther als biographisches und zeitgeschichtliches Denkmal. 5. Semper idem. 6. Prüfungsarbeit.

Unterprima a. 1. Selbst erfinden ist schön, doch glücklich von andern Gefundenes, Fröhlich erkannt und geschätzt, nennst du das weniger dein? 2. Fortiter in re, suaviter in modo. 3. Die geschichtliche Bedeutung der Ostsee. 4. Der Lustspielcharakter von Lessings „Minna von Barnhelm“. 5. Die Frauengestalten in Grillparzers „König Ottokar“. 6. Prüfungsarbeit.

Unterprima b. 1. Inwiefern kann die Devise des schwarzen Prinzen „ich dien“ der Wahlspruch jedes Menschen sein? 2. „Wenn ich nicht wirke mehr, bin ich vernichtet.“ 3. Wie benutzt Lessing in seinem Lustspiele das Mittel des Gegensatzes zur Charakteristik seiner Personen? 4. Gut verloren, wenig verloren; Ehre verloren, viel verloren; Gott verloren, alles verloren. 5. Was die Neugier nicht tut. 6. Prüfungsarbeit.

Obersekunda a. 1. Die Bedeutung von Caesars gallischen Kriegen. 2. Münze und Wort. 2. Welche Grundzüge des deutschen Nationalcharakters treten uns im Nibelungenliede entgegen? 4. Warum braucht Deutschland Kolonien? 5. Entdecken und Erfinden. 6. Prüfungsarbeit.

Obersekunda b. 1. Für und wider Schillers „Wilhelm Tell“. 2. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an! 3. Der Nibelungenhort. 4. Hagen und Volker, ein Freundespaar. 5. Bäuerliches und ritterliches Leben nach „Meier Helmbrecht“. 6. Prüfungsarbeit.

Untersekunda a. 1. „Alte Mauerreste ragen Aus den Felsen und erzählen Von vergang'nen stolzen Tagen. 2. Was verdanken wir dem vertrauten Umgange mit der Natur? 3. Not entwickelt Kraft. 4. Gliederung und Gedankengang in Schillers Lied von der Glocke. 5. Ist der erste Gesang in Homers Ilias die Exposition des Stückes? 6. Die Freundschaft in der Ilias. 7. Prüfungsarbeit.

Untersekunda b. 1. Der erste Rheinübergang Caesars. 2. Die Hand (Klassenaufsatz). 3. Nur Beharrung führt zum Ziel (Chrie). 4. Wer gewinnt unsere Teilnahme in höherem Grade, Achill oder Hektor? 5. Menschliches und Übermenschliches an den Göttern Homers. 6. Es stürzt den Sieger oft das eigne Glück. 7. Prüfungsarbeit.

Obertertia a. 1. Arbeit, Mäßigkeit und Ruh' schließen dem Arzt die Türe zu. 2. Arten und Wert der Sammlungen. 3. Ein norddeutscher Bauer (Klassenarbeit). 4. Die Bedeutung der Kolonien. 5. Treue Freundschaft (nach Uhland und Schiller). 6. Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch endlich an die Sonnen (selbst erfundene Erzählung). 7. Dem Mutigen gehört die Welt. 8. Beschreibung eines Gemäldes der Dresdner Gemäldegalerie (zwei zur Wahl gestellt). 9. Prüfungsarbeit.

Obertertia b. 1. Aus meiner Kindheit. 2. Die Personen in Lenaus „Werbung“. 3. Ein Tag in der Pufsta. 4. Die wichtigsten Schauplätze der Parzivalsage. 5. Das Theater im alten Griechenland und in der Gegenwart. 6. Niklas Zriny nach dem ersten Akte des Körnerschen Dramas. 7. Deutsche Volksbräuche und ihre Deutung. 8. „Des Sängers Fluch“ als Bild. 9. Prüfungsarbeit.

Untertertia a. 1. Im Wald und auf der Heide, da such' ich meine Freude. 2. Die Verwendung des Eisens. 3. Charakteristik des Grafen von Habsburg. 4. Ein Besuch im historischen Museum. 5. Belsazar und der Lord von Edenhall, ein Vergleich (Klassenarbeit). 6. Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein (selbst erfundene Erzählung). 7. Gudruns Treue. 8. Stadtleben und Landleben. 9. Beschreibung des Gemäldes „Der Abschied der Auswanderer“ von Chr. L. Bokelmann. 10. Wie verlebt man am besten seine Ferien? 11. Lebensgang und Charakteristik des Grafen Werner von Kiburg. 12. Prüfungsarbeit.

Untertertia b. 1. Im Reiche der Blüten und Farben. 2. Das Leben in der Wüste. 3. Um Kreuz oder Halbmond. 4. Getreu bis in den Tod. 5. Die Dürre des Jahres 1904. 6. Das Krönungsmahl Rudolfs von Habsburg. 7. Ein Markttag in einer deutschen Stadt zur Zeit des Mittelalters. 8. Der Denkmalschmuck der Brühlschen Terrasse. 9. Die Sage am Rhein. 10. Die Verletzungen des menschlichen Skeletts. 11. Gudrun im Leid. 12. Prüfungsarbeit.

Aufgaben für die freien französischen Arbeiten.

Oberprima a. 1. Examiner le moment critique et expliquer la conduite de Hamlet. 2. Schlegel a dit: „Man könnte glauben, in Shakespeare's Macbeth herrsche das Verhängnis ganz nach den Begriffen der Alten etc.“ Que penser de cette remarque critique? 3. Tout à coup la vérité connue change tout, donne à tout une face imprévue. Appliquer ces vers de Boileau aux Précieuses ridicules. 4. Résumer le premier acte de Coriolanus. 5. Corneille fit voir sur la scène la raison. Expliquer ce mot de Jean Racine.

Oberprima b. 1. Les arbres dans la poésie et les légendes religieuses. 2. Molière, le peintre de la Société contemporaine. 3. Les adieux du Vieillard à l'Hirondelle. 4. Les racines de la science sont amères, mais ses fruits sont doux. 5. La véritable éloquence.

Unterprima a. 1. Une promenade pendant la fleuraison des arbres. 2. Les avantages et les inconvénients de la pluie. 3. Les causes principales et les résultats généraux des croisades. 4. L'hiver approche! 5. Analyse du troisième acte des Femmes savantes.

Unterprima b. 1. La légende de Barberousse. 2. Exposer les faits principaux qui ont précédé et préparé l'action dans Macbeth. 3. Mon héros favori. 4. Souvenirs de la lecture du „Siège de Paris“, par Sarcey. 5. Sommaire du troisième acte des Femmes savantes.

Obersekunda a. 1. Le premier affût de Tartarin de Tarascon. 2. Le Rendez-vous (d'après un conte anglais). 3. L'hiver approche! 4. Le pommier (sommaire d'un conte de Theuriet). 5. Prüfungsaufsatz.

Obersekunda b. 1. Le jouet de la géante de Niedeck. 2. Le premier affût de Tartarin de Tarascon. 3. Comment on peut voyager. 4. Une légende pyrénéenne. 5. Prüfungsaufsatz.

Aufgaben für die freien englischen Arbeiten.

Oberprima a. 1. The Tale of the Three Rings. 2. Is (Edipus a Criminal from a Modern Point of View? 3. Comment on the Advice of Polonius to his Son. 4. Plurimum mali credulitas facit. Comment on these words by exemplifying on Shakespeare's Macbeth and King Lear. 5. Prüfungsaufsatz.

Oberprima b. 1. The Portrait of Menenius. 2. Comment on Shakespeare's Advice of Polonius to his Son. 3. On Outdoor-Amusements. 4. On Shakespearian Female Parts. 5. Prüfungsaufsatz.

Unterprima a. 1. Metals and their Uses. 2. The Picnic at Caleb Plummer's (after Dickens). 3. Fire makes a bad Master, but a good Servant. 4. The Spaniard outwitted (a tale). 5. Prüfungsaufsatz.

Unterprima b. 1. Why I like Dresden. 2. The Picnic at Caleb Plummer's (after Dickens). 3. What I like to do in my Leisure-time. 4. On the Value of a Thorough Knowledge of the English Language. 5. Prüfungsaufsatz.

Naturwissenschaftliche Ausflüge.

Mit Obertertia a: Zweimaliger Besuch des Mineralogischen Museums.

Mit Untersekunda b: Dreimaliger Besuch des Geologischen und Prähistorischen Museums. — Engelhardt.

Mit Quinta b: Wald und Fluren von Trachau (Botanik). — Voigt.

Mit Untertertia a: Von der Mordgrundbrücke durch den Flügel B nach der Heidemühle.

Mit Obertertia b: Besuch des Mineralogischen Museums in drei Abteilungen.

Mit Untersekunda a: Besuch des Geologischen und Prähistorischen Museums in vier Abteilungen.

Mit Unterprima a: Besichtigung der Neustädter Gasfabrik.

Mit Oberprima a: Besichtigung der Sächsischen Gußstahlfabrik und der Steingutfabrik von Villeroy & Boch. — Schulze.

Mit Quarta a: 1. Vom Mordgrund nach Weißer Adler, Rochwitz, Wachwitzgrund, Elbwiesen. 2. Besuch des Seewasser-Aquariums.

Mit Untertertia b: Durch den Plauenschen Grund nach Döltzschen.

Mit Unterprima b: 1. Besuch der Neustädter Gasfabrik und des Altstädter Heizwerkes. 2. Besuch des Neustädter Wasserwerkes und des Fischhäuser Hochbehälters.

Mit Oberprima b: 1. Besuch der Seifenfabrik von Bergmann. 2. Besuch der Asbestfabrik von Thoenes.

3. Besichtigung der Siemens'schen Glasfabrik Döhlen. 4. Besichtigung der Steingutfabrik von Villeroy & Boch.

5. Besuch der Glühlampenfabrik von Fleischhacker. 6. Besuch der Eschebach'schen Werke. 7. Besuch der Gußstahlfabrik Döhlen. 8. Besuch der Felsenkellerbrauerei. 9. Besuch der Werft Übigau. 10. Besuch der Muldener Hütten in Freiberg (vereint mit IB^b). — Nessig.

Freihandzeichnen.

(IIB^a—VI^b je 2 St.)

Schmidt.

Auf allen Stufen werden Natur- und Kunstformen gezeichnet. Dieselben werden zu Form-, Ton- und Farbtreffübungen, Gedächtnis-, Phantasie- und Schnellzeichnungen benutzt und in Blei-, Feder-, Pinsel-, Buntstift-, Kohle- oder Kreidetechnik wiedergegeben.

VI. Einfache Natur- und Lebensformen in Zeichnung und Farbe.

V. Flache Gebrauchsgegenstände und Naturformen. Eigene Zusammensetzungen derselben.

IV. Frische Naturblätter und Zweige. Einfache Körpergruppen.

III B. Blühende Pflanzen. Eigene Ornamententwürfe. Hausgeräte.

III A. Früchte. — Vasen. — Ornamentale Abgüsse.

IIB. Perspektivübungen. Überblick über die wichtigsten Stile. Naturstudien.

II A—IA (fak. Zeichn.) S.-S.: Skizzieren und Malen architektonischer und landschaftlicher Motive aus der Umgebung Dresdens. W.-S.: Studien nach präparierten Tieren und figürlichen Abgüssen.

Schreiben.

Sexta (2 St.). Einübung der Buchstaben in lateinischer Schrift und Schreiben von Wörtern und kurzen Sätzen auf Doppellinien. VI^a Piehler, VI^b Richter I.

Quinta (1 St.). Wie Sexta, auf einfachen Linien. V^a Richter I, V^b Thümmler.

Stenographie.

Erste Abteilung (2 St.). Verkehrsschrift nach Ahnerts Lehrgang der Gabelsbergerschen Stenographie. Lektüre: Beilage der Deutschen Stenographen-Zeitung. IIIA^a Jacobson, IIIA^b Aßmann.

Zweite Abteilung (1 St.). Redeschrift nach Ahnerts Lehrgang. Lektüre: Beilage der Deutschen Stenographen-Zeitung. IIB^a Jacobson, IIB^b Aßmann.

Singen.

Ramoth.

Obere Abteilung (4 St.). Die besten Sänger aller Klassen bilden einen gemischten vierstimmigen Chor. Geübt wurden die Gesänge für die Schulfestlichkeiten, Vaterlandslieder, Volksgesänge, „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy, Choräle.

Untere Abteilung (8 St.). Klassensingen der Klasse Sexta, Quinta und Quarta. Allgemeine Musiklehre: Mundstellung, Aussprache, Treffübung, Noten, Pausen, Taktarten, Vorzeichnungen, Dur- und Molltonleitern, Dreiklänge und Intervalle. Baßschlüssel. Die gebräuchlichsten italienischen Ausdrücke. Gesungen wurden Choräle und Lieder aus Schwalm's Liederbuch.

Turnen.

Richter I, Piehler.

In jeder Stunde wird dafür Sorge getragen, daß die zu leistenden Übungen eine solche Zusammenstellung erfahren, daß die Schüler zu einer möglichst gleichmäßigen Betätigung aller ihrer Kräfte und Glieder Veranlassung finden. Im besonderen wird von den Schülern gefordert:

- a) sichere und gewandte Ausführung der planmäßigen Frei- und Ordnungsübungen,
- b) sichere und genaue Ausführung der Übungen, welche an den vorhandenen Geräten planmäßig vorgenommen werden,
- c) Übung im Laufen, Werfen, Ringen und Springen,
- d) lebhaftige Beteiligung an den Bewegungsspielen.

Zur Beurteilung der Turnfertigkeit der Schüler dienen bestimmte Übungen, die jedes Jahr verlangt, nach ihrem Werte abgeschätzt und verzeichnet werden.

III. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Lehrerbibliothek.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. Richter.)

a) Geschenke.

Vom Königl. Ministerium: Staatshandbuch für 1905; Dissertationen; Ackermann, Woran fehlt es uns?; Bericht der Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler im Königreich Sachsen; Zeitschrift des Königl. sächs. statist. Bureaus; Dekaden-Monatsberichte des Königl. sächs. meteorologischen Instituts und Jahrbuch für 1900. — Vom Stadtrat: Adreßbuch; Monatsberichte des statist. Amtes der Stadt Dresden; Cervantes, Don Quijote. — Von der Königl. Techn. Hochschule zu Dresden: Bericht über das Studienjahr 1903—4 und Vorlesungsverzeichnis. — Von den Herren Verfassern, Verlegern, Herausgebern: Dietze, Die Geschichte der öffentlichen Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft; Meltzer, Das Wettiner Gymnasium in den ersten 25 Jahren seines Bestehens; Rüdorff, Grundriß der Chemie; Krause, Psychische Anthropologie und v. Leonhardi, Krause als

philosophischer Denker, herausgegeben von Hohlfeid & Wünsche; Bericht der Handelskammer und der Gewerbekammer zu Dresden. — Von den Erben des Herrn Hotelbesitzers Schulze: 4 Pläne der alten Neustädter Realschule an der Hauptstraße. — Von Herrn Oberstudienrat Prof. Dr. Vogel: Eine sehr große Anzahl von Büchern und Schriften aus dem Gebiete der Theologie, Philosophie, Pädagogik, der deutschen, lateinischen, griechischen, französischen und englischen Sprache und Literatur (Schriftsteller, Kommentare, Gedichtsammlungen, Übungsbücher, Grammatiken, Werke über Stilistik, Rhetorik, Verskunst, den deutschen Aufsatz, Sprachgeschichte, Literaturgeschichte), Geschichte, Geographie, Mathematik, ferner Zeitschriften, geographische und historische Karten und Atlanten; Vogel, In der Aula der Drei-König-Schule.

b) Anschaffungen.

1. Zeitschriften: Ilberg und Gerth, Neue Jahrbücher. — Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. — Lentz, Zeitschrift für die Reform der höheren Schulen. — Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge. — Werner, Pädagogisches Wochenblatt für den akademisch gebildeten Lehrerstand Deutschlands. — Zarncke, Literarisches Centralblatt, Die schöne Literatur. — Sauer, Euphorion. — Kasten, Neuphilologisches Centralblatt. — Viëtor, Die neueren Sprachen. — Mann, Beiblatt zur Anglia. — Schotten, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Potonié und Koerber, Naturwissenschaftliche Wochenschrift. — Haack, Fischer, Heidrich, Geographischer Anzeiger. — Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Dibelius und Brieger, Beiträge zur sächsischen Kirchengeschichte. — Sybel-Meinecke, Historische Zeitschrift. — Ermisch, Neues Archiv für sächsische Geschichte.

2. Lieferungswerke: Grimms Wörterbuch IV, 1, III, 5; X, 13 und 14. — Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften I, 8; II, 1, 5; III, 2, 2; IV, 1, II, 1; V, 2, 1. — Meyers Konversationslexikon, 6. Aufl., Bd. 6—9. — Klußmann, Verzeichnis der Programmabhandlungen, Bd. 3 und 4. — Rethwisch, Jahresberichte für das höhere Schulwesen. — Teubners Programmaustausch. — Meyer von Kronau, Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Heinrich IV. und V., 5. Bd. — Krüger, Schwierigkeiten des Englischen, III. Teil. — Brandenburg, Politische Korrespondenz des Herzogs und Kurfürsten Moritz von Sachsen, 2. Bd. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen.

3. Vollständige Werke: Lippert und Beschorner, Das Lehnbuch Friedrichs des Strengen. — v. Schubert, Grundzüge der Kirchengeschichte. — Drews, Das kirchliche Leben des evangelischen Bundes. — Stern, Studien zur Literatur der Gegenwart. — Hertz, Tristan und Isolde von Gottfried v. Straßburg. — Hemme, Das lateinische Sprachmaterial im Wortschatze der deutschen, französischen und englischen Sprache. — Volkmann und Gleditsch, Rhetorik und Metrik der Griechen und Römer. — Weber, Encyklopädie der elementaren Algebra und Analysis. — Weismann, Vorträge über Descendenztheorie. — Detmer, Das kleine pflanzenphysiologische Praktikum. — Kotelmann, Schulgesundheitspflege. — Riecke, Lehrbuch der Physik, 2 Bde. — Walter, Englisch nach dem Frankfurter Reformplan. — Lübke-Semrau und Lübke-Haack, Grundriß der Kunstgeschichte, 5 Bde. — Hausrath, Luthers Leben, 2 Bde. — Menge, Oden und Epoden des Horaz. — Lehmann, Lehrbuch der philosophischen Propädeutik. — Bürger, Sämtliche Gedichte, 2 Bde. — Claudius, Werke. — Hölderlein, Dichtungen. — v. Eichendorff, Sämtliche poetische Werke, 4 Bde. — Anastasius Grün, Gesammelte Werke, 5 Bde. — Mosen, Sämtliche Werke, 6 Bde. — Groth, Quickborn. — Greif, Gedichte. — Hartmann, Die sächsischen Gymnasiallehrerversammlungen 1848—1890.

B. Schülerbibliothek.

(Verwalter: Oberlehrer Fleischer unter Beihilfe der Obersekundaner Völkerling und Mairich.)

a) Geschenke.

Das Pfennigmagazin (I—V). — Saxonica (I—V). — Erzählungen aus der alten Welt. — Reise des jungen Anacharsis. — Der Volksbote (3 Bde.). — Wisemann, Fabiola. — Niemeyer, Deutsche Gedichte. — Feierabend, Schweizerische Alpenwelt. — Wagner, In

der Natur. — Mackham, Zwei Reisen in Peru. — Neuer deutscher Volksfreund. — Scott, Marmion. — Sammler, Studierlampe. — Reichard, Ein schwaches Werkzeug. — Noeldechen, Conrad und Lindolf; Wiebert und Sohn. — Herrig, Luther. — Wilisch, Johannisnacht. — Egelhaaf, Kaiser Friedrich. — Müller, Kaiser Wilhelm. — Einige Festschriften (von Herrn Oberstudienrat Dr. Vogel). — 5 Bändchen „Aufsätze zeitgenössischer Schriftsteller“. — 18 Bändchen englische und französische Schulausgaben (von dem Verlag Velhagen & Klasing). — Ernst S. Thompson, Bingo (von Herrn Professor Schumann). — H. Lange, Voldampf voraus (von A. Mönch IIB^b). — Elm, Siegfried Eisenhart (von Feldmann IIIA^b). — Verne, Von der Erde zum Monde. — Tanera, Araberfritz; Kismet. — Philippi, Rettungsboot. — Wörishöffer, Kreuz und quer durch Indien; Pythias v. Massilia. — Universum 17. — Deutsches Knabenbuch (von Behrmann IA^b). — O. Meltzer, Eisenberg-Moritzburg im Jahre 1813. — Meißner, Wie lerne ich eine Karte lesen? (vom Verleger C. Heinrich). — Meister, Burenblut. — Dose, Friedlieb (Fritz Müller IIB^b).

b) Ankäufe.

2 Bände L'Echo Littéraire. — Pfaundler, Die Physik des täglichen Lebens. — A. Stern, Studien zur Literatur der Gegenwart. — 15 Bände „Die Dichtung“ von Paul Remer. — Pilz, Die kleinen Tierfreunde. — Franz Hoffmann, Don Quichotte; Freiherr von Münchhausen. — Trewendts Jugendbibliothek (50 Bändchen). — Scobel, Die Lüneburger Heide; Thüringen. — Singer, Der Kupferstich. — Lohmeyer, Auf weiter Fahrt. — Raspe-Bürger, Münchhausens Reisen. — Fontane, Vor dem Sturme. — Mark Twain, Huck Fimes Fahrten; Toms Abenteuer. — Otto Ernst, Asmus Sempers Jugendland. — Rosegger, Heidepeters Gabriel. — Schmid, Kunstgeschichte des 19. Jahrhunderts. — Hoffmann, Jugendfreund. — Klaußmann, Im Granatfeuer am Yalu. — Bahmann, Am Römerwall.

C. Physikalische und mathematische Sammlung.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. Umlauf.)

Ankäufe: 1 Rolltisch zur Aufnahme und zum Transport von Akkumulatoren; 1 Präzisionswaage von 2 kg Tragkraft, 1 Paar Konduktoren, 1 Auftriebsapparat, 1 Luftwägenapparat, 1 Kalorimeter, 1 Relais, 1 Fritter, 4 Elfenbeinkugeln, 1 Aufziehvorrichtung für Wandkarten, 1 Doppelschraubzwinde, verschiedene Werkzeuge, Chemikalien.

Der mathematischen Sammlung (Verwalter: Professor Dr. Goering) schenkte der Oberprimaner Göcke einige von ihm selbst angefertigte Modelle von Durchdringungen zweier Körper. Angekauft wurden Drahtmodelle des Würfels, Tetraeders und Oktaeders.

D. Naturgeschichtliche Sammlung.

(Verwalter: Professor Engelhardt.)

a) Geschenke.

Von Herrn Fritz Lindes in Genua (früherem Schüler) krystallisierten Schwefel von Pergola; von Herrn Ingenieur Diroff Kontaktstücke von Granit und Diabas, sowie geschliffene Granitstücke; von Herrn Naturalist Kühn (früherem Schüler) Schmetterlingspuppen von den Key-Inseln; von Herrn Kassierer Petzsch eine Reihe Bezoare; von Herrn Privatus Ihle in Loschwitz eine Schlange von Havanna; von Herrn Drogist Philipp (früherem Schüler) eine Suite schöner Versteinerungen aus der Kreide von Münster i. W. und große Graphitstücke von Ceylon; Herr Rentier Grämer eine Anzahl Mineralien; Herr Zollsekretär Gebhard verschiedene Naturalien; Frau-Dr. Schwarzenberg eine große Anzahl Konchylien, Seeigel und Seesterne aus dem pazifischen Ozean.

Zur Vermehrung der Sammlung trugen folgende Schüler bei: Sekundaner: Tiedemann, Schöneis, Kreuziger, Mönch, Hantsche, Lorenz, P. Richter, Seyfert, Wächtler, v. Seckendorf, Müller; Tertianer: Lindner, Pfütze, Roch; Quartaner: Richter, Diruff, Noack, Nitzsche, Thönes; Quintaner: Zeidler, Gebhardt; Sextaner: Hennig, Kiehl, Petzsch.

b) Ankäufe.

Geologische Spezialkarte von Sachsen, Sektion Marienberg-Wolkenstein; Torso von Bock; 5 Zoologische Tafeln von Schröder und Kull (Maikäfer, Eichhörnchen, Wasserfrosch, Wildschwein, Bussard; 1 zoologische Wandtafel von Schmeil (Kamel); 100 Objektträger und 50 Drehgläschen; Krieger, Fungi saxonici Fasc. 36.

E. Chemische Sammlung.

(Verwalter: Professor Dr. Schulze.)

Außer den nötigen Chemikalien, Glasgeräten und sonstigen Verbrauchsgegenständen wurden angekauft: Eine Metallstreifentafel nach Arendt zur Veranschaulichung des verschiedenen spezifischen Gewichts der wichtigsten Metalle, eine Davysche Sicherheitslampe, eine Schale aus Reinnickel, ein Tuchbeutel zur Herstellung fester Kohlensäure, Unterlegscheiben aus Suberit, zwei flache Transportkästen mit Handhaben, Mineralienkästchen.

Herr Fabrikdirektor Adler schenkte ein Stück Spiegeleisen, der Oberprimaner Erich Raffe einen großen Alaunkrystall und ein Stück Pyrit, der Oberprimaner Konrad Richter die Zeichnung eines Hochofens, der Obertertiärer Paulick Glasproben, der Untertertiärer Gräfe Proben von Schwelkohle und Paraffin aus den Riebeckischen Montanwerken, sowie Proben von Rohpetroleum, gereinigtem Petroleum und Solaröl, der Quintaner Gläsche gebrannten und ungebrannten Kalk von Ostrau.

F. Hilfsmittel für den geschichtlichen und geographischen Unterricht.

(Verwalter: Professor Voigt.)

Angekauft: Dr. A. Wünsche, 3 Kolonial-Wandbilder. — Kuhnert, Wandkarte von Palästina.

Geschenkt: Von Langlotz (VIb): Spezial- und Verkehrskarte vom Königreich Sachsen von A. Lange. — Von Hänsel (VIb): Ein für den Unterricht zubereitetes Kabelstück.

G. Hilfsmittel für den Zeichen-Unterricht.

(Verwalter: Zeichenlehrer Schmidt.)

Angekauft: 2 Fahnen, Tapetenmuster. — Löschorne, Museumsgänge. — 2. Schwind-Mappe. 2. Ludwig Richter-Mappe. — Haushofer: Die Landschaft. — Fr. Preller, Nordische Landschaften. Odyssee. — Thieme, Skizzierübungen. Ilias. — 3 Steinzeichnungen.

Geschenkt: Von Göcke (IA): arabische Vase. — K. Hartmann (IIB): Tiermaske. — A. Hartmann (IIIA): ein Kupferstich. — Rost (IIIB): ein Wechselrahmen. — Reißner (IIIB): einige Steindrucke. — Schwirkus (IIIB): Tischkarten. — Langlotz (V): eine japanische Lampe.

H. Hilfsmittel für den Gesang-Unterricht.

(Verwalter: Gesanglehrer Ramoth.)

Felix Mendelssohn, Athalia. — Rich. Müller, Kaiserlied. — Carl Geyer, Motette: Der Herr ist mein Hirte.

Für alle den Sammlungen der Anstalt zugewendeten Geschenke wird auch an dieser Stelle namens des Lehrerkollegiums der wärmste und ergebenste Dank ausgesprochen.

IV. Statistische Übersicht.

A. Gymnasial-Kommission.

Herr Oberbürgermeister Beutler, Vorsitzender,
" Stadtrat Fischer, Stellvertreter des Vorsitzenden,
" " Dr. jur. Lehmann I, Kurator der Drei-König-Schule (seit Januar 1905),
" " Dr. jur. Kretzschmar,
" " Dr. jur. Heinze II,
" " Dr. med. Lotze } bis Ende 1904,
" " Dr. phil. Vogel }
der Rektor.

Für die Vorberatung besteht der städtische Ausschuß für das höhere Schulwesen:

Herr Stadtrat Fischer, Vorsitzender,	Herr Stadtv. Oberlehrer Laube (seit Jan. 1905),
" " Adam,	" Oberstudienrat Rektor Prof. Dr. Oertel,
" " Dr. jur. Lehmann I,	" " " " Meltzer,
" " Friedrich,	" Direktor Prof. Dr. "Schöepke",
" " Dr. jur. Heinze II,	" " " " Döhler,
" " Dr. med. Lotze } bis Ende	" Gymnasialoberl. Prof. Dr. phil. Poland,
" " Dr. phil. Vogel } 1904,	" Realschuloberl. Prof. Dr. phil. Harten-
" Stadtv.-Vizevorsteher Dr. jur. Häckel,	" stein,
" Stadtv. Prof. Dr. phil. Scheffler,	" k. Baurat Hartmann } bis Ende 1904.
" " Kaufmann Beyer,	" Pastor Reichel }
" " Dr. med. Hopf (seit Januar 1905),	" Kaufmann Ganßauge }

B. Lehrer-Kollegium.

Rektor Dr. phil. Hugo Schladebach,
Professor Hermann Engelhardt,
" Otto Voigt,
" Georg Hesse,
" Dr. phil. Wilhelm Goering,
" Dr. phil. Georg Schulze,
Oberlehrer Dr. phil. Adolph Schwarzenberg,
" Alwin Jacobson,
" Georg Fleischer,
" Dr. phil. Robert Nessig,
" Dr. phil. Fritz Richter II,
" Dr. phil. Konrad Meier,
" Dr. phil. Bruno Aßmann,
" Dr. phil. Karl Umlauf,
" Dr. phil. Hans Helsig,
" Lic. theol. Oskar Michael,
" Dr. phil. Karl Reuschel, Privatdozent a. d. K. Technischen Hochschule
" Dr. phil. Kurt Thümmler,
" Dr. phil. Richard Köttschke,
" Dr. phil. Richard Endler,
" Dr. phil. Hermann Püschel,
Gymnasiallehrer (ständig) Dr. phil. Friedrich Werner,
" (nichtständig) Richard Schumann,
" " Dr. phil. Edwin Müller,
" " Dr. phil. Karl Gruber,
Oberturnlehrer Otto Richter I,
Turnlehrer Louis Piehler,
Zeichenlehrer Adolf Schmidt,
Gesanglehrer Felix Ramoth,
Probelehrer und Vikar: Kandidat des höheren Schulamtes Hermann Striedter.
Hausbeamte: Hausmeister und Schulgeldeinnehmer: Sekretär Arthur Kreuzsch,
Hausmann und Schuldiener: Kurt Winkler,
Heizer: Paul Becker.

Privat-Witwenkasse des Lehrer-Kollegiums.

Die satzungsgemäße Jahresversammlung der Mitglieder fand am 25. Juni 1904 statt. Der Kassenbericht ergab eine Einnahme von 1210 Mk. 62 Pf. (609 Mk. 60 Pf. Barbestand, 390 Mk. 16 Pf. Eintrittsgelder, 30 Mk. Geschenke) und eine Ausgabe von 346 Mk. 89 Pf. (Unterstützung an 5 Witwen und 1 Waise 336 Mk. 54 Pf., Annoncen usw. 10 Mk. 35 Pf.), also einen Kassenbestand von 863 Mk. 73 Pf. Jeder der 5 Witwen wird 67 Mk. 50 Pf., der Waise 13 Mk. 50 Pf. zugesprochen. — Der Vorstand besteht aus Rektor a. D. Vogel als Vorsitzendem, Professor Voigt als dessen Stellvertreter, Hofrat Dr. Bothe als Kassenführer, Professor Dr. Goering als Schriftführer und Oberlehrer Jacobson als Stellvertreter des Schriftführers und des Kassenführers. — Als Geschenk sind eingegangen 28 Mk. durch Herrn Regierungsbaumeister Wenzel von den Ostern 1900 entlassenen Abiturienten. — Nach einer Mitteilung des Kassenführers besteht Ende Februar 1905 das Vermögen der Kasse aus 11120 Mk. 89 Pf., und das der mit ihr verbundenen Richard-Mark-Stiftung aus 1037 Mk. 93 Pf.

Festkasse der Drei-König-Schule.

Einer Einnahme von 757 Mk. 02 Pf. (darunter 331 Mk. 57 Pf. Vortrag von 1903, 189 Mk. 15 Pf. Überschuß der Schüleraufführung und 215 Mk. 87 Pf. desgleichen des Schulballs, sowie 9 Mk. 73 Pf. Sparkassenzinsen) steht eine Ausgabe von 8 Mk. 50 Pf. gegenüber, so daß mit einem Bestand von 748 Mk. 52 Pf. abgeschlossen wird.

Hochschulstiftung der Drei-König-Schule.

Das Stipendium von 200 Mk. wurde durch Konferenzbeschluß vom 22. Oktober 1904 dem Studenten der Mathematik Ernst Fichtner verliehen und am 4. November ausgezahlt.

C. Schüler.

a) Übersicht.

Von den 591 Schülern, welche Ostern 1904 der Schule angehörten, verließen sie seitdem 104, und zwar 81 beim Abschluß des Schuljahrs 1903—1904 und 23 im Laufe des Schuljahrs. Die Oster-Aufnahme führte der Schule 105 Schüler zu, im Laufe des Schuljahrs traten 21 neue Schüler ein, zusammen 126. Die Schülerzahl hat sonach um 22 zugenommen.

Schülerzahl vor Ostern 1904	591
Oster-Abgang	— 81
Schülerzahl nach Ostern 1904	510
Oster-Aufnahme	+ 105
Aufnahme im Laufe des Schuljahrs	+ 21
Gesamt-Schülerzahl	<u>636</u>
Abgang im Laufe des Schuljahrs	— 25
Schülerzahl vor Ostern 1905	611.

Dem Wohnorte nach waren unter 636 Schülern 139 Auswärtige (21,8 %); von diesen wohnten in den Vororten Dresdens 70, in anderen Orten Sachsens haben ihre Heimat 51, in anderen Ländern des Deutschen Reichs 3, in Österreich 3, in Rußland 3, in Rumänien 2 und Türkei 1, in Holland 1, in Zentral-Amerika 2, in Niederländisch-Indien 1, in Süd-Amerika 1; die übrigen 497 Schüler (78,2 %) wohnten bei den Eltern in Dresden.

Dem Bekenntnis nach gehörten von 636 Schülern 600 (94,3 %) zur evangelischen Landeskirche; von den übrigen 36 sind 8 anderen evangelischen Kirchen zugehörig, 17 römische Katholiken, 1 Deutschkatholik, 2 griechische Katholiken, 8 Israeliten.

Fortsetzung der in der Festschrift vom 4. November 1892 gegebenen Tabellen.

a) Übersicht über den Besuch der Schule und der Klassen.

Schuljahr.	Parallel-Klassen.	Klasse I.		Klasse II.		Klasse III.		Klasse IV.	Klasse V.	Klasse VI.	Summa
		IA.	IB.	IIA.	II B.	IIIA.	IIIB.				
1899—1900	a	19	19	27	35	30	40	40	40	43	594
	b	17	21	29	36	31	44	40	41	42	
1900—1901	a	18	19	29	32	37	37	39	41	42	589
	b	22	18	27	30	35	37	40	41	44	
1901—1902	a	15	18	28	35	36	41	41	43	43	598
	b	16	17	38	35	37	39	41	43	42	
1902—1903	a	16	22	32	40	38	40	40	42	42	620
	b	16	21	29	40	37	40	41	42	42	
1903—1904	a	19	24	26	36	38	41	42	42	42	619
	b	17	26	26	35	38	41	41	41	44	
1904—1905	a	25	22	29	37	37	42	41	42	43	636
	b	24	21	29	37	37	42	40	46	42	

b) Übersicht über die Heimatsangehörigkeit und die Religionsverhältnisse der Schüler.

Schuljahr.	Schülerzahl.	Einheimische.	Prozent.	Evang.-luth.	Prozent.
1899—1900	594	463	78	567	95,5
1900—1901	589	468	80	560	95
1901—1902	598	468	78	562	94
1902—1903	620	480	77,4	583	94
1903—1904	619	487	78,7	585	94,5
1904—1905	636	497	78,2	600	94,3

b) Schülerverzeichnis.

*) bedeutet bei Beginn des Schuljahres eingetreten.

**) bedeutet im Laufe des Schuljahres eingetreten.

() bedeutet im Laufe des Schuljahres ausgetreten.

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
1	Meißner	Kurt	1886. 30. März	Dresden	Baugewerke.
2	Köhler	Erich	1885. 3. Novbr.	Dresden	Kaufmann †.
3	Ehrentraut	Walter	1886. 22. März	Dresden	Oberfeuerwehrm. a. D.
4	Richter	Konrad	1885. 11. Januar	Dresden	Privatmann.
5	Beyrich	Rudolf	1885. 28. April	(Oberlangenu) Dresden	Betriebssekretär.
6	Pfitzner	Erich	1886. 31. März	(Zwickau) Dresden	Gymn.-Oberl., Dr. phil.
7	Keilhauer	Alfons	1885. 25. Juli	(Sinaia) Bukarest	Privatmann.
8	Thieme	Erich	1886. 9. Januar	(Oelsnitz) Dresden	Kaufmann.
9	Asche	Fridthof	1885. 10. Juli	(Christiania) Oberlößnitz	Gen.-Konsula.D.,Dr.jur.
10	Mahler	Bruno	1883. 23. Januar	Dresden	Fuhrwerksbesitzer †.
11	Raffs	Bernhard	1886. 21. März	Riesa	Kaufmann.
12	Herrmann	Reinhold	1886. 24. Juli	Meißen	Kaufmann.
13	Raffs	Erich	1887. 4. Mai	Riesa	Kaufmann.
14	Steinbach	Willy	1885. 13. Juli	(Chemnitz) Dresden	Privatmann.
15	Kyaw	Fritz	1885. 11. Oktober	(Thalheim) Dresden	Pfarrer a. D.
16	Otto	Alfred	1883. 4. Dezbr.	Rabenau	Fabrikbesitzer.
17	Schieck	Wolfgang	1885. 25. April	Frankenberg	Kommerzienrat.
18	Grun	Ernst	1883. 24. Novbr.	Warschau	Maler †.

Oberprima a.

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
19	Stein	Ernst	1885. 22. April	Dresden	Kaufmann.
20	Preuße	Hans	1885. 3. Oktober	Wendischfähre	Kaufmann.
21	Eckardt	Otto	1885. 30. März	Dresden	Schuhmacher †.
22	Elsner	Kurt	1884. 3. Septbr.	Dresden	Topograph.
23	Künzel	Georg	1885. 24. Novbr.	(Meerane) Dresden	Gerichtsamtsskontroll. †.
24	**) Devermann (Hosp.)	Konrad	1880. 26. Juni	(Linden) Dresden	Werkmeister.
()	Gneuß	Georg	1885. 24. Januar	(Neustadt) Dresden	Oberschaffner.

Oberprima b.

1	Hesse	Alfred	1885. 31. August	(San Francisco) Dresden	Rentner.
2	Böhme	Fritz	1885. 28. April	(Dresden) Loschwitz	Lehrer †.
3	Hämpel	Max	1884. 10. Septbr.	(Gr.-Erkmannsdorf) Bühlau	Privatmann.
4	Bleicher	Kurt	1885. 20. Novbr.	Dresden	Schneidermeister †.
5	Rihl	Wilhelm	1886. 18. März	Dresden	Kaufmann.
6	Kledisch	Hans	1885. 8. März	Dresden	Mutter: Privata.
7	Wendt	Georg	1886. 18. Februar	Dresden	Sekretär.
8	Dölitzsch	Oswald	1885. 2. März	(Löbau) Dresden	Sekretär.
9	Mohn	Kurt	1885. 30. Juni	Laubach	Gutsbesitzer.
10	Petrick	Lothar	1885. 7. Septbr.	(Ehrenfriedersdf.) Radebeul	Betriebssekretär.
11	Ihle	Arthur	1885. 23. Oktbr.	(Rochwitz) Loschwitz	Kaufmann.
12	Schöpke	Siegfried	1886. 31. August	(Stollberg) Dresden	Realschuldirektor, Professor, Dr. phil.
13	Göcke	Kurt	1884. 23. Dezbr.	(Dresden) Blasewitz	Kaufmann.
14	Sasse	Erich	1884. 27. Oktbr.	Dresden	Bäckermeister.
15	Reisland	Otto	1885. 22. Septbr.	(Kolditz) Serkowitz	Kaufmann.
16	Fritsch	Friedrich	1884. 5. Februar	(Straßburg) Dresden	Major a. D.
17	Meichsner	Heinrich	1886. 6. August	(Borna) Dresden	Bahnhofs-Inspektor a. D.
18	Behrmann	Friedrich	1886. 7. Juni	(Bukarest) Dresden	Konsul †.
19	Krieger	Rudolf	1884. 5. August	Dresden	Betriebssekretär †.
20	Schiefner	Gaston	1883. 4. Septbr.	(Essonnes) Enschede	Fabrikdirektor.
21	Richter	Guido	1883. 9. Februar	(Triest) Dresden	Privatmann.
22	Goebel	Ernst	1885. 30. Januar	Blasewitz	Rentner.
23	Klauber	Fritz	1882. 14. Juni	Dresden	Kaufmann.
24	v. Dziembowski	Maximilian	1884. 8. April	(Dresden) Klagenfurt	Hauptmann †.

Unterprima a.

1	Zimmer	Richard	1886. 30. Oktober	Dresden	Kriminalgendarm a. D.
2	Wolf	Alfred	1886. 14. Septbr.	(Crimmitschau) Neukirchen	Kaufmann.
3	Hübner	Martin	1887. 22. Juni	Dresden	Kaufmann †.
4	Pollmer	Max	1886. 9. Novbr.	Dresden	Sekretär †.
5	Winkler	Johannes	1887. 25. Juni	Dresden	Amtsgerichts-Sekretär.
6	Aulhorn	Kurt	1885. 27. Septbr.	Dresden	Amtsgerichts-Sekretär.
7	Krell	Alfred	1886. 26. August	Großenhain	Bäckermeister.
8	Morgner	Albert	1886. 30. Juli	Dresden	Geh. Registrator.
9	Kayser	Berthold	1886. 8. Februar	Dresden	Direktor d. Kgl. Baugev.-Schule, Prof.
10	Lauckner	Rolf	1887. 15. Oktober	(Königsberg) Berlin	Baurat †.
11	Hübner	Friedrich	1886. 12. April	Dresden	Kaufmann.
12	Zapke	Max	1886. 29. Dezbr.	Dresden	Tischlermeister.
13	Rachel	Alfred	1887. 14. März	(Altenburg) Dresden	Finanzrat.
14	Hofmann	Walther	1886. 17. März	Meißen	Fabrikbesitzer.
15	Mirimanian	Lewon	1886. 28. Mai	(Tiflis) Dresden	Kaufmann.
16	Gläser	Gottfried	1885. 3. Dezbr.	(Leipzig) Dresden	Baurat.
17	Meißner	Arthur	1885. 8. Oktober	(Spremberg) Hoyerswerda	Töpfermeister.
18	Kleemann	Karl	1886. 20. Septbr.	Dresden	Kaufmann.
19	Netto	Johannes	1887. 29. Juni	Dresden	Oberstleutnant z. D.
20	v. Egidy	Job	1884. 6. Juli	Dresden	Privatmann.
21	Kießig	Johannes	1885. 30. Oktober	Dresden	Oberzahlmeister.
22	**) Siebdrat	Moritz	1883. 9. Septbr.	(London) Dresden	Kaufmann.

Unterprima b.

1	Eichler	Kurt	1886. 25. Juli	Dresden	Ratsobersekretär.
2	Heinze	Alfred	1886. 8. Oktober	Dresden	Gastwirt †.
3	Noßke	Friedrich	1888. 17. April	Kamenz	Fabrikant †.
4	Ficker	Johannes	1886. 24. Juli	Dresden	Polizei-Inspektor.
5	Crone	Otto	1885. 29. Septbr.	(Saratow) Dresden	Privatmann.

Klassenplatz.	N a m e.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
6	Barth	Hans	1886. 3. Juli	(Loschwitz) Dresden	Sekretär.
7	Zschoch	Walter	1886. 3. Oktober	Dresden	Klempnermeister.
8	Fleischer	Max	1885. 24. Dezbr.	Nasseböhl	Gutsbesitzer †.
9	Kühne	Herbert	1886. 29. Juni	Dresden	Rentner †.
10	Flegel	Kurt	1886. 27. März	(Loschwitz) Dresden	Lehrer.
11	Jähmig	Max	1885. 10. August	Dresden	Schneidermeister.
12	Bräuning	Emil	1886. 5. Juni	Dresden	Schlachtmeister.
13	Müller	Karl	1885. 23. Novbr.	(Rochlitz) Dresden	Intend.- u. Baurat.
14	Hauschild	Hans	1887. 14. Juli	Meerane	Fabrikant.
15	Kohlmann	Hans	1886. 26. Juli	Dresden	Sekretär.
16	Witschetzky	Fritz	1887. 21. Juni	Dresden	Kaufmann.
17	Pilz	Albert	1886. 14. Oktober	Auerbach i. V.	Fabrikant.
18	Löser	Walter	1886. 21. Septbr.	(Schellenberg) Auerbach	Forstrentbeamter.
19	Trautner	Victor	1886. 28. Juni	(Ostritz) Dresden	Obersteuerkontrolleur †.
20	Täschner	Arno	1885. 21. Dezbr.	Dresden	Lokomotivheizer.
()	Jannings	Werner	1886. 14. Juli.	(Arbon) Görlitz	Kaufmann †.

Obersekunda a.

1	Segger	Karl	1888. 14. Februar	Dresden	Kaufmann.
2	Mairich	Franz	1888. 5. Juni	(Weißenfels) Dresden	Kgl. Militärbausekretär.
3	Völkerling	Paul	1886. 23. März	Dresden	Bahnbeamter.
4	Weidelt	Rudolf	1887. 1. April	Leipzig	Postmeister.
5	Siegert	Hans	1886. 12. Novbr.	Dresden	Kaufmann.
6	Eggers	Georg	1888. 12. Mai	(Magdeburg) Dresden	Buchbindermeister †.
7	Schmidt	Theodor	1886. 18. Juli	(Celle) Dresden	Prokurist.
8	Mehner	Paul	1886. 15. Oktober	(Freiberg) Loschwitz	Rendant †.
9	*)Horbach	Armin	1888. 25. März	(Chemnitz) Dresden	Betriebssekretär.
10	Börrmann	Walter	1887. 23. Novbr.	Dresden	Kantor.
11	Neugebauer	Stefan	1886. 22. Juni	(Warschau) Dresden	Kaufmann †.
12	Dietze	Ernst	1887. 15. April	Dresden	Kupferschmiedemstr.
13	Winkler	Rudolf	1888. 10. Juni	Dresden	Geh. Sekretär.
14	Hesselbarth	Johannes	1887. 13. April	Dresden	Apotheker †.
15	Helwig	Georg	1887. 24. Juni	(Friedenau) Dresden	Prokurist.
16	Morgenstern	Richard	1887. 20. Januar	(Schellenberg) Blasewitz	Bäckermeister.
17	Biener	Moritz	1885. 21. August	Königstein	Holzhändler.
18	*) Häberle	Reinhold	1888. 12. Dezbr.	Witgensdorf	Fabrikbesitzer.
19	Baltzer	Hermann	1888. 9. Oktober	(Chemnitz) Dresden	Landgerichtsrat a. D., Bankdirektor.
20	Spies	Robert	1886. 7. Mai	Petersburg	Kaufmann.
21	Hecht	Wilhelm	1886. 3. Januar	Dresden	Postsekretär.
22	Schnädelbach	Johannes	1887. 31. Juli	(Döbeln) Radebeul	Bahnhofsinspektor.
23	Becker	Max	1886. 4. Februar	(Davos) Dresden	Buchhändler.
24	Hofmann	Karl	1887. 6. Juli	Dresden	Kaufmann.
25	*) Stadler	Gustav	1887. 8. Novbr.	Dresden	Kaufmann.
26	Rudolph	Johannes	1887. 8. Juli	Dresden	Minist.-Buchhalter.
27	Marwitz	Georg	1887. 16. Juli	Dresden	Fabrikdirektor.
28	**) Beckstein	Emil	1885. 8. Oktober	Lauter b. Schwarzenberg	Kaufmann †.
()	*) Sachse	Hans	1885. 3. Dezbr.	(Straßburg) Dresden	Kaiserl. Hofrat.

Obersekunda b.

1	*) Werner	Fritz	1887. 18. Novbr.	(Radeberg) Blasewitz	Privatmann.
2	Aguilar	José Antonio	1886. 8. Novbr.	San Salvador	Kaufmann.
3	Fischer	Fritz	1888. 29. Juni	Dresden	Kaufmann.
4	Haase	Walter	1887. 2. April	(Schwarzenberg) Dresden	Königl. Baurat.
5	*) Saupe	Kurt	1887. 19. Mai	(Schandau) Dresden	Gerichtssekretär.
6	Schmidt	Arthur	1887. 8. Novbr.	(Zittau) Dresden	Kriminalgendarm.
7	Richter	Georg	1887. 16. Septbr.	Dresden	Ingenieur.
8	Killig	Franz	1888. 22. Februar	Dresden	Privatmann †.
9	Fischer	Walter	1886. 18. Mai	Dresden	Güterverwalter †.
10	Franke	Johannes	1885. 11. Dezbr.	Dresden	Betriebssekretär.
11	Kempf	Hans	1886. 8. August	Dresden	Schriftsteller †.
12	Nietzelt	Martin	1888. 11. Januar	Dresden	Bäckermeister.
13	Kürth	Arthur	1887. 11. März	Dresden	Privatmann.
14	Richter	Fritz	1887. 2. Septbr.	Dresden	Oberturnlehrer.
15	Thoenes	Kurt	1888. 12. Juni	(Dresden) Radebeul	Fabrikbesitzer.
16	**) Haase (Hosp.)	Franz	1886. 12. Dezbr.	(Gersdorf) Leutewitz	Gemeindevorstand †.

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
17	Seidel	Alfred	1885. 22. Juni	Dresden	Privatmann.
18	Stegemann	Willy	1887. 4. Februar	(Tetschen) Dresden	Fabrikbesitzer †.
19	Orthlieb	Hans	1888. 6. März	(Rangoon) Dresden	Privatmann.
20	Bormann	Walter	1888. 25. April	Dresden	Bankprokurist.
21	Biener	Arno	1886. 5. Oktober	Dresden	Bäckerobermeister.
22	Jeratsch	Walter	1887. 16. Septbr.	Dresden	Ratsobersekretär.
23	Schiele	Walter	1887. 7. Septbr.	(Radebeul) Dresden	Prokurist.
24	Ullrich	Karl	1887. 20. Mai	Dresden	Kaufmann.
25	*) Schaarschmidt	Alexander	1885. 5. Septbr.	Dresden	Staatsanwalt †.
26	Dietsch	Hans	1887. 12. März	(Nürnberg) Dresden	Kaufmann.
27	**) Ecke	Albert	1885. 7. Oktober	(Dresden) Blasewitz	Privatmann.
()	Schifner	Hermann	1886. 14. Dezbr.	(Konstantinopel) Dresden	Faktor †.
()	Aschmann	Ulrich	1887. 11. Novbr.	(Tilsit) Weißer Hirsch	Kaufmann †.

Untersekunda a.

1	Wendt	Kurt	1888. 30. Juli	Dresden	Sekretär.
2	Oschatz	Wilhelm	1890. 26. Januar	(Meerane) Dresden	Kaufmann.
3	Hirsch	Alfred	1888. 25. Oktober	Dresden	Kaufmann †.
4	Zeidler	Fritz	1888. 21. Novbr.	Riesa	Fabrikbesitzer.
5	*) Moßdorf	Kurt	1888. 23. Oktober	(Winzershausen) Leipzig	Realschuloberlehrer.
6	Roch	Karl	1888. 14. Septbr.	Dresden	Fleischermeister.
7	Richter	Paul	1889. 17. Februar	Dresden	Steindrucker.
8	Rathmann	Willy	1888. 23. August	Dresden	Bureauassistent.
9	*) Birckner	Willy	1888. 3. Novbr.	Dresden	Sekretär.
10	Spickermann	Willy	1889. 22. Januar	(Berlin) Dresden	Kaufmann.
11	Hustig	Kurt	1889. 16. Mai	(Bautzen) Dresden	Obertelegr. - Assistent.
12	Weiner	Erich	1888. 12. August	(Berlin) Niederpoyritz	Baumeister.
13	Bärmig	Rudolf	1887. 27. März	(Brünn) Dresden	Agent †.
14	Schrautzer	Johannes	1888. 28. Septbr.	(Dresden) Leipzig	Postmeister.
15	Döring	Josef	1888. 6. Februar	(Schluckenau) Dresden	Kaufmann.
16	Beckert	Arthur	1888. 4. Juli	Arnsdorf i. B.	Kaufmann.
17	Haebler	Alfred	1887. 24. Juli	Dresden	Betriebssekretär.
18	Ficker	Walter	1888. 22. August	Dresden	Polizeiinspektor.
19	Langhof	Johannes	1888. 18. Dezbr.	(Metz) Dresden	Kaserneninspektor.
20	Thierig	Heinz	1887. 15. Oktober	(Zittau) Dresden	Major †.
21	Oehmichen	Kurt	1888. 23. Juli	(Greiz) Dresden	Baumeister.
22	Fischer	Karl	1888. 22. Januar	(Stuttgart) Dresden	Kaufmann †.
23	Cohn	Fritz	1888. 14. Juni	Dresden	Kaufmann.
24	Schöneis	Wilhelm	1887. 16. Juli	(Hörde) N. - Lößnitz	Fabrikbesitzer.
25	Lehmann	Rudolf	1886. 11. Dezbr.	(Stolpen) Radeburg	Kaufmann.
26	Lenk	Johannes	1889. 8. Januar	Weißer Hirsch	Malermmeister.
27	Reinhardt	Ewald	1888. 11. Novbr.	Bautzen	Fabrikbesitzer.
28	Deil	Reinhard	1888. 28. Juni	Dresden	Kaufmann.
29	Kühn	Johannes	1887. 27. Juli	(Leipzig) Dresden	Architekt.
30	Schiebler	Friedrich	1888. 28. Novbr.	Frankenberg	Kaufmann.
31	*) Richter	Kurt	1887. 18. März	Dresden	Baumeister.
32	Müller	Walter	1887. 3. April	(Chemnitz) Dresden	Intendantur- u. Baurat.
33	Wolff	Johannes	1888. 22. April	Dresden	Lehrer.
34	Richter	Hermann	1887. 3. Dezbr.	(Dresden) Großröhrsdorf	Postmeister.
()	Fitzau	Albert	1887. 31. März	Dresden	Apotheker.
()	Fuchß	Walter	1887. 12. Oktober	Dresden	Ministerialsekretär.
()	*) Müller	Richard	1886. 29. Septbr.	(Leipzig) Dresden	Gutsbesitzer †.

Untersekunda b.

1	Richter	Otto	1889. 13. April	Dresden	Oberturnlehrer.
2	Hantsche	Paul	1886. 6. Oktober	Gersdorf b. Kamenz	Gutsbesitzer.
3	Friebe	Hans	1889. 19. Januar	Dresden	Kaufmann.
4	Hartmann	Kurt	1889. 15. Oktober	(Wendischhearsdorf) Dresden	Ziegeleibesitzer.
5	Martiensen	Rudolf	1887. 25. Juli	(Kapstadt) N. - Lößnitz	Brauereibesitzer †.
6	Erle	Herbert	1887. 28. Juli	(Dresden) Klotzsche	Ministerialsekretär.
7	Voß	Fritz	1887. 8. Oktober	Bialystock	Kaufmann †.
8	Freyer	Rudolf	1889. 2. Februar	(Plagwitz) Dresden	Postdirektor a. D.
9	Weidemüller	Gerhard	1889. 2. Juli	Riesa	Oberlehrer.
10	Remus	Richard	1888. 28. Oktober	(Schedewitz) Dresden	Polizeiwachtmeister.
11	Tiedemann	Hans	1888. 4. März	Dresden	Weinhändler.

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
12	Credé	Otto	1887. 6. Oktober	Dresden	Generalarzt, Hofrat, Dr. med.
13	Wächtler	Friedrich	1887. 18. Februar	(Nüziders) Dresden	Privatmann.
14	Lorenz	Erich	1888. 7. Novbr.	Dresden	Rechnungsrat.
15	Bauer	Rolf	1888. 10. Februar	(Leipzig) Dresden	Oberstleutnant a. D.
16	Albrecht	Fritz	1888. 7. Februar	Dresden	Kaufmann.
17	Bauer	Herbert	1889. 8. Septbr.	Dresden	Oberpostassistent.
18	Blumentritt	Karl	1889. 20. März	(Altenburg) Dresden	Kriminalgendarm.
19	Kühn	Engelhardt	1889. 25. Januar	(Cottbus) Dresden	Buchhändler †.
20	Dumitrescu	Eugen	1887. 19. August	Bukarest	Gutsbesitzer.
21	Policke	Richard	1887. 15. Septbr.	(Dresden) Gommern	Fabrikinspektor.
22	Seyfert	Friedrich	1887. 19. August	(Olbernhau) Dresden	Kaufmann †.
23	Gerstenberger	Fritz	1886. 4. Dezbr.	Dresden	Oberpostsekretär.
24	Jähkel	Paul	1888. 6. Juni	Dresden	Kaufmann †.
25	Schönberg	Kurt	1888. 18. Februar	(Oederan) Dresden	Brauführer.
26	Erdmann	Kurt	1887. 18. Oktober	Dresden	Oberregisseur.
27	Haase	Egmont	1889. 11. März	(Cottbus) Dresden	Kaufmann.
28	Fankhänel	Werner	1890. 12. April	(Beirut) N.-Lößnitz	Kaufmann.
29	Mönch	Alfredo	1887. 12. Oktober	Ciudad Bolivar	Farmbesitzer.
30	*) Filandi	Rodolfo	1888. 3. Februar	(Venedig) Treviso	Landwirt.
31	Müller	Karl	1886. 3. Mai	Dresden	Kaufmann †.
32	Hoffmann	Martin	1888. 9. Dezbr.	Neugersdorf	Fabrikbesitzer.
33	Artzt	Konrad	1889. 8. Februar	Dresden	Ratsobersekretär.
34	Heuer	Edmund	1888. 7. März	(Radeberg) Dresden	Hofwagenerbauer.
35	v. Sackendorff-Gudent, Frhr.	Werner	1887. 30. August	(Leipzig) Dresden	Major.
36	Müller	Fritz	1888. 17. Februar	(Grottau) Blasewitz	Fabrikbesitzer †.
37	**) Vent-Schmidt	Thilo	1886. 31. Dezbr.	(Bergsulza) Dresden	Oberlehrer.

Obertertia a.

1	Domaschke	Walter	1890. 7. Januar	Dresden	Masseur.
2	Pohlhausen	Ernst	1890. 20. Mai	(Mittweida) Oberlößnitz	Ingenieur.
3	Feske	Erwin	1888. 27. April	(Haida) Dresden	Kaufmann.
4	Rosenkranz	Ernst	1886. 9. Dezbr.	(Roßwein) Dresden	Eisenbahn-Fahrgeldkassierer.
5	Damm	Karl	1889. 25. Juli	(Dresden) Klotzsche	Hofbuchhändler.
6	Oswald	Erich	1888. 20. Dezbr.	(Zadel) Weixdorf	Steinbruchsbesitzer †.
7	Beck	Fritz	1890. 3. Januar	Dresden	Polizeiwachtmeister.
8	Lindner	Johannes	1889. 30. August	Dresden	Postsekretär.
9	Aguilar	Roberto	1888. 5. Novbr.	San Salvador	Plantagenbesitzer.
10	*) Gnauck	Erwin	1888. 26. August	(Niederrottendorf) Langenwolmsdorf	Schaffner †.
11	Finsterbusch	Kurt	1890. 6. Februar	Dresden	Geh. Sekretär.
12	Koch	Johannes	1887. 1. April	(Niederlößnitz) Dresden	Baumeister.
13	Spranger	Martin	1889. 3. Oktober	Dresden	Oberpostsekretär.
14	v. Friesen, Frhr.	Heinrich	1889. 31. Januar	Dresden	Rittmeister.
15	Timäus	Fritz	1890. 20. März	(Reiboldsruhe) Colditz	Oberförster.
16	Lincke	Heinrich	1889. 25. Oktober	Crimmitschau	Färbereibesitzer.
17	Clauß	Johannes	1889. 12. Novbr.	Dresden	Ratssekretär.
18	Voigt	Johannes	1889. 4. August	Dresden	Baumeister.
19	Grützner	Walter	1889. 18. August	(Dippoldiswalde) Dresden	Kaufmann.
20	Paulick	Konrad	1889. 5. Januar	(Zschaschwitz) Dresden	Privatmann.
21	Krapf	Johannes	1889. 7. Juli	Dresden	Oberpostassistent.
22	Kunze	Fritz	1887. 19. Novbr.	Dresden	Zollassistent.
23	Seibt	Kurt	1889. 31. Mai	Dresden	Kaufmann.
24	Lehmann	Martin	1889. 30. Dezbr.	Dresden	Kaufmann †.
25	v. Hohenthal-Püchau, Graf	Karl	1888. 26. Dezbr.	(Schloß Wartenburg) Püchau	Rittergutsbesitzer †.
26	Jentzsch	Paul	1888. 5. April	Dresden	Revisionsbeamter.
27	Roß	Max	1888. 22. Februar	Dresden	Gastwirt.
28	Albrecht	Erdmann	1889. 23. Septbr.	Niederlößnitz	Kaufmann.
29	Heine	Fritz	1890. 18. Mai	Dresden	Fabrikbesitzer.
30	Kneschke	Franz	1889. 16. Januar	Dresden	Kaufmann.
31	Viehweg	Erich	1887. 16. Novbr.	Dresden	Baugewerke.
32	Heine	Kurt	1889. 18. Septbr.	Dresden	Feldwebel †.
33	Schroeter	Erhard	1889. 6. August	(Breslau) Dresden	Postdirektor †.
34	Keffel	Max	1889. 8. Januar	(Tannenbergesthal) Dresden	Fabrikbesitzer †.
35	Biermann	Erich	1889. 12. Mai	(Lübeck) Blasewitz	Versich.-Direktor.
36	**) v. Meyer	Alexander	1888. 11. Juli	(Dresden) Paris	Rentner.
()	Herzog zu Mecklenburg-Strelitz, Hoheit	Karl Borwin	1888. 10. Oktober	Neustrelitz.	Großherzog.

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
Obertertia b.					
1	Eichler	Arno	1889. 11. Septbr.	Dresden	Ratsobersekretär.
2	Gaul	Georg	1890. 29. März	(Berlin) Dresden	Tischlermeister.
3	Neese	Paul	1889. 29. August	(Friedrichroda) Dresden	Prediger.
4	*) Selowsky	Karl	1889. 16. Februar	Dresden	Fabrikbesitzer.
5	Ziesler	Walter	1887. 29. Novbr.	(Meißen) Radebeul	Kaufmann.
6	Trautmann	Erich	1890. 24. April	Dresden	Baurat.
7	*) Große	Hans	1890. 10. Mai	Kötzschenbroda	Baumeister.
8	Drechsler	Walter	1888. 6. Mai	(Posen) Dresden	Oberpostkassenrentant †.
9	Hartmann	Alfred	1888. 26. August	Dresden	Bücherrevisor †.
10	Schönherr	Karl	1888. 23. Dezbr.	Dresden	Kaufmann.
11	Schumann	Bruno	1890. 27. Januar	Dresden	Kaufmann.
12	Mosch	Wolfgang	1889. 18. Februar	(Zwickau) Dresden	Stadtrat †.
13	Ludwig	Walther	1890. 16. Januar	Dresden	Oberpostassistent.
14	Stark	Otto	1890. 11. Februar	Dresden	Stadtrat.
15	Graf	Hans	1888. 8. April	(Leipzig) Niederlößnitz	Rentner.
16	Zickler	Walter	1889. 30. Mai	Dresden	Gerichtssekretär.
17	Zschiedrich	Hermann	1888. 25. Mai	Dresden	Prokurist.
18	Rehn	Erich	1889. 29. Juli	Dresden	Krankenwärter.
19	Herbst	Fritz	1889. 25. Septbr.	Dresden	Kaufmann.
20	Kade	Rudolf	1889. 6. Oktober	Dresden	Versicherungsbeamter.
21	Klemmer	Max	1888. 2. August	(Bautzen) Dresden	Zollinspektor.
22	Schäfer	Alfred	1889. 30. Mai	(Oelze) Dresden	Chemiker.
23	Jencke	Paul	1889. 27. Septbr.	(Pirna) Dresden	Oberzahlmeister †.
24	Würker	Arthur	1890. 5. Juni	(Chemnitz) Dresden	Registrator.
25	Schneider	Erich	1889. 12. Novbr.	Dresden	Polizeisekretär.
26	Rosch	Ernst	1889. 8. Mai	Riesa	Fabrikbesitzer.
27	Michael	Georg	1889. 28. Septbr.	Dresden	Schneidermeister.
28	Böhme	Herbert	1889. 25. Januar	(Dresden) Radebeul	Fabrikdirektor.
29	Sachs	Jaques	1888. 13. Mai	(Konstantinopel) Tripolis	Arzt.
30	Behrend	Walter	1890. 1. März	Dresden	Kaufmann.
31	Nadler	Kurt	1890. 16. Februar	Dresden	Fleischbeschauer.
32	Lippold	Hans	1888. 20. April	Dresden	Baumeister.
33	Feldmann	Max	1888. 20. Mai	Dresden	Prokurist.
34	Ziegenhorn	Rudolf	1890. 21. Januar	Dresden	Prokurist.
35	Besser	Wilhelm	1888. 4. März	Dresden	Oberlehrer, Dr. †.
36	**) Fahrig	Hermann	1890. 11. Juli	(Liebenstein) Dresden	Kaufmann.
37	**) Eule	Georg	1889. 7. Dezbr.	Netzschkau	Apotheker.

Untertertia a.

1	Jentsch	Arno	1890. 20. Juli	(Lohmen) Dresden	Oberpostassistent †.
2	Hausding	Otto	1890. 20. Dezbr.	(Sao Paulo) Dresden	Kaufmann.
3	Kulka	Erich	1890. 13. Juni	Dresden	Juwelier.
4	Burgeleit	Walter	1890. 19. Juli	(Leisnig) Dresden	Intendantur-Sekretär.
5	Ludwig	Arthur	1890. 25. Januar	Dresden	Mechaniker.
6	Reindel	Alfred	1890. 15. Februar	Dresden	Klempnermeister †.
7	Pohle	Hans	1889. 3. Juli	Dresden	Lokalrichter.
8	Kahlert	Max	1891. 5. Mai	Dresden	Oberpostassistent.
9	*) Martienßen	Alfred	1889. 25. Mai	(Kapstadt) Niederlößnitz	Brauereibesitzer †.
10	Kreiser	Kurt	1891. 4. Juni	Dresden	Stadtbezirksinspektor.
11	Beger	Max	1889. 3. Oktober	(Canitz-Christina) Dresden	Privatmann.
12	Erhardt	Walter	1891. 2. März	(Leipzig) Dresden	Postdirektor †.
13	Rost	Hans	1888. 27. Novbr.	(Medingen) Dresden	Lehrer †.
14	Tirnstein	Adolf	1891. 4. April	Dresden	Architekt.
15	Bergmann	Kurt	1890. 12. Juni	Radebeul	Fabrikbesitzer.
16	Seidel	Werner	1889. 16. Oktober	(Annaberg) Dresden	Gymn.-Oberlehrer a. D.
17	Mitzschke	Franz	1890. 20. August	Dresden	Lehrer †.
18	Thierig	Wolfgang	1890. 2. April	(Zittau) Dresden	Major †.
19	Antrag	Friedrich	1890. 21. Oktober	(Chemnitz) Dresden	Betriebssekretär.
20	*) Meißner	Willy	1891. 10. Januar	(Dresden) Radebeul.	Baumeister.
21	Oehme	Kurt	1889. 25. Novbr.	Zschopau	Fabrikbesitzer.
22	Grahl	Rudolf	1891. 29. April	(Pirna) Langebrück	Privatmann.
23	Jacob	Otto	1890. 5. August	(Dresden) Blasewitz	Steinsetzmeister †.
24	Auerswald	Arno	1890. 10. April	(Crimmitschau) Dresden	Privatmann.
25	Clemen	Kurt	1891. 19. Mai	Dresden	Kaufmann.

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
26	Richter	Rudolf	1891. 24. Juni	(Weißer Hirsch) Dresden	Betriebssekretär.
27	Schloßhauer	Friedrich	1890. 19. Juli	(Loschwitz) Dresden	Intendantur-Sekretär.
28	*) Werner	Robert	1891. 30. Novbr.	(Casilda) Niederlößnitz	Mühlenbesitzer.
29	Kuchenbuch	Herbert	1890. 20. Juli	(Aussig) Dresden	Schiffahrtsdirektor †.
30	Busch	Werner	1890. 15. Mai	(Lockwitz) Dresden	Kaufmann.
31	Schwirkus	Erich	1889. 18. Oktober	(Schneeberg) Dresden	Kaufmann.
32	Vogelgesang	Hans	1890. 23. Mai	Dresden	Kaufmann.
33	Hasenohr	Rudolf	1889. 5. August	Dresden	Bildhauer.
34	Reißner	Johann	1890. 9. Novbr.	(Chemnitz) Dresden	Kaufmann.
35	Sachse	Walter	1890. 27. Mai	Dresden	Stukkateur u. Bildhauer.
36	Kühne	Johannes	1889. 27. Juli	(Bautzen) Dresden	Intendantur-Sekretär.
37	Kegel	Alfred	1889. 8. Novbr.	Weißig	Gutsbesitzer.
38	Willberg	Kurt	1891. 28. Mai	Dresden	Kaufmann.
39	Helbig	Johannes	1889. 14. Juli	Dresden	Drogist.
40	**) Heusinger	Richard	1890. 24. Novbr.	(Dresden) Loschwitz	Kaufmann.
()	Langlotz	Walter	1890. 14. Novbr.	Dresden	Bücherrevisor.
()	Richter	Johannes	1890. 27. April	(Limbach) Dresden	Lehrer.

Untertertia b.

1	*) Knörnschild	Alwin	1890. 7. Dezbr.	Dresden	Schneidermeister.
2	Richter	Rudolf	1890. 21. Septbr.	Dresden	Oberturnlehrer.
3	Fleischer	Gerhart	1891. 31. März	Dresden	Real-Gymn.-Oberlehrer.
4	Brandt	Walter	1889. 28. Juli	Dresden	Kaufmann.
5	Noack	Anno	1891. 20. Juni	(Stollberg) Weißer Hirsch	Arzt, Dr. med.
6	Lode	Alfred	1889. 31. Juli	Dresden	Molkerei-Inspektor.
7	Wendelmuth	Kurt	1890. 31. März	(Erfurt) Radebeul	Fabrikbesitzer.
8	Thieme	Volkmar	1890. 12. Septbr.	Dresden	Kaufmann.
9	Nessig	Hellmut	1888. 5. Oktbr.	(Leipzig) Dresden	Oberlehrer, Dr. phil.
10	Ziller	Gustav	1889. 27. Septbr.	Radebeul	Baumeister †.
11	Grützner	Kurt	1891. 23. Januar	Dresden	Drogist.
12	Bähr	Rudolf	1889. 10. Dezbr.	Dresden	Fleischermeister.
13	Döring	Hermann	1891. 29. April	Dresden	Kaufmann.
14	Wagner	Waldemar	1891. 27. April	Dresden	Kaufmann.
15	Schumann	Paul	1890. 15. Januar	Dresden	Fabrikdirektor.
16	Grünwald	Heinrich	1890. 28. Septbr.	Dresden	Eisenbahnbeamter.
17	Müller	Aribert	1891. 28. April	(Leipzig) Dresden	Hauptmann.
18	Liebich	Karl	1891. 29. Mai	Dresden	Apotheker †.
19	Pfütze	Moritz	1890. 1. Dezbr.	Dresden	Kaufmann.
20	Schubert	Kurt	1890. 7. Dezbr.	Dresden	Oberpostassistent.
21	Weinert	Hellmut	1891. 5. Juni	(Dresden) Kötzschenbroda	Kaufmann.
22	Fünfstück	Walter	1889. 7. April	(Zitzschewig) Kötzschenbroda	Kgl. Preuß. Schauspieler a. D. †.
23	Helbig	Friedrich	1891. 28. April	(Erfurt) Dresden	Kunstgärtner.
24	Jackier	Erwin	1890. 19. Novbr.	Dresden	Kaufmann.
25	Raphelt	Willy	1890. 4. April	Dresden	Oberpostassistent.
26	Gottschalk	Richard	1891. 19. März	Dresden	Fabrikbesitzer.
27	Gräfe	Karl	1890. 2. Septbr.	Dresden	Architekt.
28	Meißner	Hans	1890. 17. Januar	(Dresden) Radebeul	Baumeister.
29	Paul	Martin	1890. 6. April	(Sebnitz) Dresden	Fabrikbesitzer.
30	Meyer	Rudolf	1889. 22. Juli	Dresden	Kaufmann.
31	Thomas	Hans	1891. 22. März	Dresden	Kaufmann.
32	Schäfer	Paul	1888. 23. Oktober	(Leppersdorf) Kamenz	Bierreisender.
33	Engels	Adolf	1889. 26. Septbr.	(Barfinghausen) Dresden	Kaufmann.
34	Schiebold	Heinrich	1890. 5. August	Dresden	Kaufmann.
35	Moeller	Walter	1889. 22. Oktober	(Karlsruhe) Dresden	Kaufmann.
36	Arnold	Edgar	1889. 30. August	Dresden	Kaufmann.
37	v. Coffrane	Hans	1890. 29. August	(Küstrin) Dresden	Hauptmann a. D.
38	Wiehr	Herbert	1891. 21. Januar	(Dresden) Loschwitz	Juwelier.
39	*) Bauer	Erich	1889. 22. Septbr.	(Naumburg) N.-Lößnitz	Kurdirigent a. D.
40	**) Claus	Gerhard	1890. 11. Juni	(Chemnitz) Dresden	Major.
()	Biedermann	Martin	1889. 28. Oktober	Dresden	Lehrer.
()	Hoch	Matthias	1890. 6. Dezbr.	(Leipzig) Loschwitz	Major.

Quarta a.

1	Uhlig	Wilhelm	1891. 9. Septbr.	Dresden	Bankbevollmächtigter †.
2	Richter	Hellmut	1891. 12. Dezbr.	Dresden	Oberturnlehrer.
3	Haase	Hellmuth	1891. 7. April	Königsbrück	Kaufmann.

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
4	Rössing	Herbert	1892. 23. Juli	Pulsnitz	Kaufmann.
5	Winkelmann	Cäsar	1892. 4. März	Dresden	Kaufmann.
6	Beckert	Horst	1890. 21. April	Dresden	Kriminalwachtmeister.
7	Wolf	Hans	1892. 28. Mai	Dresden	Ministerialsekretär.
8	Pohlhausen	Karl	1892. 18. Mai	(Mittweida) Radebeul	Ingenieur.
9	Nitzsche	Kurt	1890. 30. Novbr.	Dresden	Kaufmann.
10	Rämisch	Fritz	1892. 29. Februar	Dresden	Polizeisekretär.
11	Brand	Martin	1891. 17. Juni	Dresden	Lehrer.
12	Singer	Alfred	1891. 7. Februar	(Lichtenstein) Blasewitz	Privatmann.
13	Bär	Fritz	1892. 10. Januar	Dresden	Kaufmann.
14	Hirsch	Otto	1890. 28. Novbr.	Dresden	Kaufmann †.
15	Henkler	Oskar	1890. 13. August	Dresden	Buchdruckereibesitzer.
16	**) Vollert	Hans	1891. 2. Dezbr.	(Freiberg) Dresden	Hauptmann b. Stab.
17	Pönitzsch	Hans	1891. 1. Juli	(Liebenwerda) Dresden	Gaszähleroberwärter.
18	Jährig	Helmut	1892. 3. Februar	Dresden	Insp. am städt. Stadtbad.
19	Klemm	Walter	1891. 3. Septbr.	Dresden	Arzt, Dr. med.
20	Kühne	Edgar	1891. 17. Juli	Kötzschenbroda	Hotelbesitzer.
21	Schmidt	Max	1889. 7. Oktober	(Rathenow) Dresden	Reisender.
22	Ullrich	Julius	1891. 3. Oktober	Wendischscharsdorf	Freigutsbesitzer.
23	Leutritz	Oskar	1890. 30. Dezbr.	(Freibergsdorf) Pillnitz	Braumeister.
24	Grüneberger	Kurt	1890. 16. Juni	(Borna) Dresden	Amtshauptmannschaftssekretär.
25	*) Heyde	Hans	1892. 30. März	Dresden	Kaufmann.
26	Wolf	Kurt	1891. 17. Novbr.	Dresden	Instrumentenmacher.
27	Büßer	Karl	1891. 23. Novbr.	(Chemnitz) Dresden	Hauptmann z. D.
28	Große	Moritz	1891. 25. August	Kötzschenbroda	Baumeister.
29	Hagen	Siegfried	1891. 7. Juli	(Loschwitz) Dresden	kgl. Oberhofkapellmeister.
30	Naundorf	Max	1892. 19. Januar	Dresden	Kaufmann.
31	Hänsel	Martin	1891. 11. Dezbr.	Dresden	Maler.
32	Hönnicke	Kurt	1891. 10. April	(Krippen) Dresden	Kaufmann.
33	Krülle	Arno	1891. 6. Februar	(Zwickau) Dresden	Amtsgerichtssekretär.
34	Partzsch	Kurt	1891. 5. Oktober	Dresden	Sekretär.
35	Zschalig	Raimund	1891. 27. Juni	Dresden	Kaufmann.
36	*) Bergmann	Walter	1891. 21. Septbr.	(Niederlößnitz) Radebeul	Fabrikbesitzer.
37	Dennerlein	Ernst	1891. 16. Novbr.	Dresden	Oberleutnant †.
38	**) Gamp	Wilhelm	1890. 1. Novbr.	Dresden	Juwelier.
39	**) Loeblich	Helmuth	1892. 19. Mai	(Metz) Dresden	Generalmajor.
()	Kunze	Fritz	1892. 18. Februar	Dresden	Arzt, Dr. med.
()	v. Toll	Carlito	1891. 23. Dezbr.	Mendoza	Gutsbesitzer.

Quarta b.

1	Kümmler	Hans	1891. 7. Dezbr.	Dresden	Prokurist.
2	Panzner	Otto	1890. 17. August	(Nossen) Dresden	Akad. Bildhauer.
3	Keller	Paul	1892. 27. Mai	Dresden	Betriebssekretär.
4	Wirth	Kurt	1891. 1. Novbr.	Dresden	Postsekretär.
5	Henschel	Otto	1891. 6. Dezbr.	Dresden	Ministerialdiener.
6	Stein	Karl	1891. 10. März	Dresden	Bäckermeister.
7	Hetzer	Gerhard	1891. 11. Novbr.	Dresden	Hauptmann z. D.
8	Bach	Hans	1889. 30. Novbr.	(Naundorf) Kötzschenbroda	Gärtnereibesitzer.
9	Scharmann	Gerhard	1890. 7. Juni	Dresden	Sekretär.
10	Rühmann	Friedrich	1890. 6. Juli	Dresden	Hôtelier.
11	Junghans	Julius	1892. 20. April	(Zittau) Dresden	Grenzaufseher †.
12	Noack	Heinrich	1890. 12. Januar	(Zwickau) Dresden	Hauptmann.
13	Diruf	Gustav	1892. 16. Oktober	(Demitz) Dresden	Ingenieur.
14	Naumann	Arno	1890. 22. April	(Zwickau) Dresden	Kaufmann.
15	Thoenes	Fritz	1891. 12. Januar	Radebeul	Fabrikbesitzer.
16	Dietze	Curt	1892. 30. März	Dresden	Fleischermeister.
17	Löhner	Rudolf	1890. 22. Juli	(Zuckmantl) Dresden	Fabrikant.
18	Schönfelder	Paul	1891. 21. Februar	Dresden	Kaufmann.
19	Asche	Umberto	1891. 6. Novbr.	(Genua) Oberlößnitz	Gen.-Konsula. D., Dr. jur.
20	Thiele	Alfred	1891. 29. Novbr.	Dresden	Hoftheatermaler.
21	Schattra	Erich	1891. 11. April	(Dresden) Radebeul	Kaufmann.
22	Klein	Walter	1892. 10. Februar	Dresden	Kaufmann.
23	Jaffé	Erwin	1892. 15. Mai	Dresden	Kaufmann.
24	Bartsch	Walter	1891. 21. Novbr.	Dresden	Kaufmann.
25	Zschockelt	Oskar	1890. 8. Oktober	(Plagwitz) Dresden	Ratssekretär.
26	*) Beyrich	Armin	1891. 14. April	(Leubnitz) Dresden	Ingenieur.
27	*) Fischer	Hans	1891. 13. Novbr.	(Lübeck) Dresden	Betriebssekretär.

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
28	Stern	Oswald	1891. 11. Septbr.	Dresden	Mechaniker.
29	Thümmler	Hans	1892. 17. Mai	Dresden	Kaufmann.
30	Kramer	Hellmuth	1891. 13. März	(Sellerhausen) Dresden	Betriebssekretär.
31	Pause	Erich	1890. 26. Septbr.	Dresden	Kaufmann.
32	Kändler	Richard	1890. 30. Juli	Dresden	Fabrikbesitzer, Stadtrat.
33	Preische	Erich	1891. 15. Dezbr.	Dresden	Stenograph.
34	*) Werner	Richard	1892. 16. August	(Rosario) Niederlöfnitz	Kaufmann.
35	Trautmann	Walter	1892. 16. Januar	(Chemnitz) Dresden	Baurat.
36	Hübner	Rudolf	1892. 10. Januar	Dresden	Kaufmann.
37	Schramm	Herbert	1891. 27. Mai	Dresden	Kupferschmiedemstr. †.
38	Reusche	Fedor	1892. 13. Mai	Dresden	Kassierer.
39	**) Papsdorf	Fritz	1891. 21. Septbr.	Kötzschenbroda	Gärtnerbesitzer.
(†)	Hellmich	Erhard	1890. 21. Mai	(Beuthen a. O.) Dresden	Kaufmann.

Quinta a.

1	Hirschberg	Heinrich	1892. 29. August	Dresden	Forstassessor †.
2	Frieß	Alfred	1892. 30. Septbr.	Dresden	Bürgerschullehrer.
3	Helbig	Johannes	1892. 28. Septbr.	(Zschopautal) Dresden	Kaufmann.
4	Knoop	Norman	1890. 24. Novbr.	(Manchester) Loschwitz	Kaufmann.
5	Fischer-Gurig	Adolf	1892. 16. Juli	(München) Dresden	Kunstmaler.
6	Otto	Kurt	1892. 19. Dezbr.	Dresden	Oberpostassistent.
7	Braunsdorf	Rolf	1892. 15. Januar	Dresden	Lehrer.
8	Hartmann	Walther	1892. 17. Juli	(Altstrelitz) Dresden	Arzt.
9	Schöne	Hans	1892. 6. Februar	(Bautzen) Dresden	Stationsassistent.
10	Langebach	Otto	1892. 10. Januar	Dresden	Ratsobersekretär.
11	Große	Erich	1893. 9. Mai	Kötzschenbroda	Baumeister.
12	Margraf	Arthur	1892. 26. Juli	Dresden	Privatmann.
13	Jahn	Hans	1892. 6. August	Dresden	Polizeisekretär.
14	Schröder	Herbert	1890. 21. Februar	Rosenthal - Schweizermühle	Hotelbesitzer.
15	Elsner	Maximilian	1891. 11. Juli	Dresden	Kaufmann.
16	Ludwig	Albert	1893. 21. März	Dresden	Oberpostassistent.
17	Schmidt	Johannes	1893. 22. März	(Dresden) Mockritz	Lehrer.
18	Gräfe	Hermann	1892. 2. Juli	Dresden	Baumeister.
19	Lorenz	Johannes	1892. 27. Dezbr.	(Wittgensdorf) Dresden	Bahnassistent.
20	Roesner	Hans	1891. 1. Juni	Dresden	Apotheker.
21	Spies	Robert	1891. 17. Februar	(Moskau) Blasewitz	Generaldirektor.
22	Wend	Rudolf	1891. 30. Novbr.	Dresden	Baumeister.
23	Dietze	Kurt	1892. 1. Juli	Dresden	Kupferschmiedemeister.
24	Eichhorn	Johannes	1891. 27. Novbr.	Dresden	Kaufmann †.
25	*) Gebhardt	Alfred	1892. 3. Novbr.	(Ebersbach) Dresden	Zollsekretär.
26	Richter	Rudolf	1893. 17. April	Dresden	Maschineningenieur.
27	Zeidler	Richard	1893. 12. Januar	Dresden	Oberlehrer.
28	Thomas	Kurt	1892. 25. Oktober	Dresden	Vermessungsingenieur.
29	*) Siegmann	Hans	1891. 16. Septbr.	Dresden	Stationsassistent.
30	Hänel	Walter	1892. 23. Juli	Dresden	Lehrer.
31	Schlechte	Erich	1893. 14. Januar	Dresden	Auktionator u. verpfl. Taxator.
32	Lehmann	Fritz	1892. 10. Juli	Dresden	Geldbriefträger.
33	Hoffmann	Hans	1892. 25. Juli	(Görlitz) Dresden	Kaufmann.
34	Butziger	Walter	1893. 6. Januar	Dresden	Versicherungsinspektor.
35	Betthausen	Paul	1892. 16. März	(Hohnstein) Dresden	Ministerialsekretär.
36	Hoppe	Ernst	1892. 16. Septbr.	Dresden	Kaufmann †.
37	Winkler	Fritz	1893. 20. Mai	Dresden	Ministerialsekretär.
38	*) Müller	Karl	1891. 11. Juli	(Großwischstauden) Dresden	Gutsbesitzer †.
39	Golz	Johannes	1892. 26. Februar	Dresden	Sekretär.
40	Richter	Willy	1892. 15. Septbr.	Dresden	Stein- u. Buchdrucker.
41	*) Lehmann	Kurt	1892. 29. Mai	Dresden	Steinmetzmeister †.
(†)	Rothe	Johannes	1892. 10. Dezbr.	Dresden	Polizeiwachtmeister.

Quinta b.

1	Fleischer	Erwin	1893. 26. Mai	Dresden	Real-Gymm.-Oberlehrer.
2	Schulze	Hans	1893. 18. April	Dresden	Professor, Dr. phil.
3	Klemperer	Wolfgang	1893. 18. Januar	Dresden	Bankprokurist.
4	Nobis	Johannes	1892. 27. Mai	Dresden	Buchdruckereibesitzer †.
5	Schlippe	Otto	1893. 21. März	(Chemnitz) Dresden	Regierungsrat.
6	Nier	Friedrich	1892. 4. Novbr.	Dresden	Vermessungsingenieur.

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
7	Zacharias	Willy	1892. 20. Januar	Dresden	Kaufmann.
8	Gebler	Walter	1892. 5. März	Bretznig	Fabrikant.
9	Erhardt	Kurt	1893. 25. Januar	(Leipzig) Dresden	Postdirektor †.
10	Richter	Konrad	1892. 26. Novbr.	(Weißer Hirsch) Dresden	Betriebssekretär.
11	Süßmilch	Fritz	1891. 17. Septbr.	Dresden	Eisenbahnsekretär.
12	Wagner	Gottfried	1892. 2. August	Dresden	Fabrikant.
13	Beckel	Waltherr	1892. 1. Mai	(Steinigtwolmsdorf) Dresden	Postsekretär.
14	Böhme	Hermann	1893. 9. Februar	(Arnsdorf) Dresden	Oberpostassistent.
15	Wiedemann	Erich	1892. 11. März	Dresden	Buchhalter.
16	Artzt	Gottfried	1893. 3. Februar	Dresden	Rats-Obersekretär.
17	Zeidler	Johannes	1893. 24. März	Dresden	Bezirksschullehrer.
18	Schramm	Helmuth	1890. 9. Oktober	(Dresden) Theresienthal	Hofrat, Dr. med. †.
19	Jahn	Paul	1893. 26. März	Dresden	Oberteleg.-Assistent.
20	Bauch	Karl	1893. 20. März	Dresden	Bauverwalter.
21	Häbler	Armin	1892. 27. Septbr.	Dresden	Betriebssekretär.
22	Killig	Rudolf	1893. 17. Mai	Dresden	Privatmann †.
23	Tirnstein	Walter	1892. 17. August	Dresden	Architekt.
24	Grützner	Karl	1892. 10. Novbr.	(Kaulsdorf) Dresden	Kaufmann.
25	Gläsche	Johannes	1891. 8. Septbr.	Ostrau	Kassierer.
26	Koblischke	Alexander	1892. 29. Oktober	Dresden	Straßenbahnschaffner.
27	Bretschneider	Bernhard	1891. 6. Novbr.	Dresden	Hilfskassierer.
28	Pfütze	Franz	1893. 1. Februar	Dresden	Kaufmann.
29	Bollensänger	Arthur	1892. 20. Oktober	(Cölln) Dresden	Schiffseigner.
30	Arnold	Rudolf	1892. 22. Septbr.	Dresden	Zeughauptmann.
31	Günther	Hans	1892. 25. Juli	Dresden	Baumeister.
32	Gansauge	Fritz	1893. 14. Juni	Oberjahna	Gutsbesitzer †.
33	Rudolph	Fritz	1893. 25. Juni	Dresden	Apothekenbesitzer.
34	Böhme	Fritz	1892. 22. Juli	Wehrsdorf	Fabrikant.
35	*) Sachse	Wilhelm	1893. 9. Septbr.	(Berlin) Dresden	Kaiserlicher Hofrat.
36	*) Noack	Karl	1893. 29. Juli	Dresden	Baumeister.
37	*) Adler	Fredo	1893. 9. März	(Zwickau) Döhlen	Fabrikdirektor.
38	*) Ohme	Karl	1893. 26. Januar	Zschopau	Fabrikbesitzer.
39	**) Schmidt	Thomas	1894. 17. April	(Oschatz) Dresden	Schäfereidirektor.
40	**) Reiser	Albert	1893. 14. Mai	Alexandrien	Photograph †.
41	**) Oldenbourg	Hellmut	1892. 5. Novbr.	(Leipzig) Dresden	Hauptmann.
42	**) v. Arnim	Max	1891. 12. Novbr.	Hennersdorf	Rittergutsbesitzer.
()	Huth	Hans	1891. 16. August	(Eckernförde) Dresden	Fabrikdirektor †.
()	Hamburger	August	1892. 9. Dezbr.	(Stuttgart) Dresden	Kaufmann.
()	Langlotz	Erich	1893. 14. Februar	Dresden	Bücherrevisor.
()	Vogelgesang	Erich	1892. 27. Januar	Dresden	Kaufmann.

Sexta a.

1	*) Hirschberg	Wilhelm	1893. 14. Dezbr.	Dresden	Forstassessor.
2	Olbricht	Arthur	1892. 20. Septbr.	Dresden	Packer.
3	Herrmann	Kurt	1892. 17. Dezbr.	Dresden	Steingutdreher.
4	*) Bähr	Erich	1894. 26. Mai	Dresden	Kaufmann.
5	*) Hüttel	Kurt	1894. 21. Juni	(Zwickau) Dresden	Proviandtassistent.
6	Fink	Gerhard	1892. 7. Novbr.	(Zwickau) Dresden	Assekuranzdirektor.
7	Höfer	Erich	1893. 11. Januar	Dresden	Bureauassistent.
8	*) Noack	Friedrich	1894. 12. Mai	(Stollberg) Weißer Hirsch	Arzt, Dr. med.
9	Wöhlermann	Fritz	1892. 12. Novbr.	Dresden	Kaufmann.
10	*) Trömel	Rolf	1893. 14. Septbr.	(Blasewitz) Dresden	Rechtsanwalt.
11	*) Öhmig	Willi	1893. 15. Oktober	(Meerane) Dresden	Rentner.
12	*) Thomas	Erich	1893. 5. August	Dresden	Bauassistent.
13	*) Kästner	Hellmut	1893. 21. Septbr.	Dresden	Bureauassistent.
14	*) Gentz	Erich	1893. 16. Januar.	(Viatrow) Dresden	Rentner.
15	*) Kiehl	Kurt	1893. 4. August	Dresden	Kaufmann.
16	*) Scheibe	Fritz	1894. 3. Juni	Dresden	Buchbindermeister.
17	Raabe	Ludwig	1892. 18. Dezbr.	Dresden	Anstaltsdirektor, Dr. jur.
18	*) Waltherr	Albert	1893. 25. Juni	Dresden	Kgl. Hofwirtschaftssek.
19	*) Kallmeyer	Oskar	1893. 4. Novbr.	Dresden	Kaufmann.
20	*) Finke	Hans	1893. 18. August	Dresden	Intendantur-Sekretär.
21	*) Reche	Walter	1893. 18. Novbr.	Dresden	Lehrer.
22	*) Böhme	Hans	1894. 22. Januar	(Schirgiswalde) Dresden	Oberpostassistent.
23	*) Rudolph	Reinhold	1894. 25. Januar	Dresden	Ratssekretär.
24	*) Koch	Fritz	1893. 7. Septbr.	Dresden	Oberpostassistent.

Klassenplatz.	Name.	Vorname.	Geburt.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Stand des Vaters.
25	*) Drude	Hans	1894. 11. Februar	Dresden	Geh. Hofrat, Dir. d. bot. G.
26	*) Stöcklein	Ernst	1894. 8. Januar	Dresden	Ingenieur.
27	*) Lehmann	Walter	1894. 14. April	Dresden	Buchdruckereibesitzer.
28	*) Hennig	Walter	1892. 29. Septbr.	Dresden	Kaufmann.
29	*) Hanitzsch	Erhard	1892. 17. Juli	(Meißen) Dresden	Kaufmann.
30	*) Kitzing	Rudolf	1893. 29. August	Dresden	Schneidermeister.
31	*) Schäfer	Gottfried	1893. 6. August	(Auerbach) Dresden	Seminaroberlehrer.
32	*) Winter	Fritz	1892. 15. Novbr.	(Niedersedlitz) Dresden	Baumeister.
33	*) Dietrich	Walter	1893. 24. Septbr.	Dresden	Zeichner.
34	*) Hempel	Georg	1893. 24. Dezbr.	(Laubegast) Dresden	Arzt †.
35	*) Krasselt	Fritz	1894. 3. Januar	(Börnichen) Dresden	Gärtner.
36	*) Johne	Franz	1894. 12. Januar	Dresden	Fleischermeister.
37	*) Petzsch	Wilhelm	1893. 7. August	(Döbeln) Dresden	Hauptkassierer.
38	*) Heydrich	Walter	1893. 10. Dezbr.	(Krippen) Dresden	Schmiedemeister.
39	**) v. Poschinger	Egon	1894. 21. Januar	Dzengeremoos	Glasfabrikbesitzer.
()	*) Hoch	Berthold	1894. 1. August	(Dresden) Loschwitz	Major.
()	*) Müller	Erich	1893. 15. Novbr.	Dresden	Fabrikbesitzer.
()	*) Meyer	Hans	1894. 3. März	Dresden	Tischlermeister.
()	Tzschucke	Paul	1893. 12. Dezbr.	(Weißer Hirsch) Dresden	Kaufmann.

Sexta b.

1	*) Hänsel	Franz	1893. 18. Juli	Dresden	Kaufmann.
2	*) Zaunick	Rudolf	1893. 26. August	Dresden	Sattlermeister.
3	*) Pieschel	Erich	1894. 1. Februar	Dresden	Kaufmann.
4	Gottesmann	Oskar	1893. 20. Januar	Dresden	Kaufmann.
5	*) Schneider	Herbert	1893. 21. Juni	Dresden	Lehrer.
6	*) Eichler	Gerhard	1893. 5. Juli	Dresden	Ratsobersekretär.
7	*) Schäfer	Kurt	1894. 8. Februar	(Oberkirch) Dresden	Kaufmann.
8	Wentzke	Fritz	1892. 21. Dezbr.	(Köln) Dresden	Ingenieur.
9	Kunath	Rudolf	1893. 23. März	Dresden	Fabrikbesitzer.
10	*) Seifert	Fritz	1893. 24. Juli	Dresden	Kaufmann.
11	Droß	Willy	1892. 7. Februar	(Radeberg) Dresden	Kaufmann.
12	Langlotz	Alfred	1893. 15. Januar	Dresden	Schlossermeister.
13	*) Kramm	Arnold	1893. 18. Septbr.	Dresden	Kaufmann.
14	*) Faust	Walter	1893. 3. Dezbr.	Löbschütz	Gutsbesitzer.
15	Thomaß	Erwin	1892. 18. Dezbr.	Dresden	Kaufmann.
16	*) Johne	Friedrich	1892. 30. Novbr.	Dresden	Vermessungsassistent.
17	*) Hohlfeldt	Gottfried	1894. 9. Januar	Dresden	Kaufmann.
18	*) Schmidt	Erich	1894. 6. April	Dresden	Kriegsgerichtssekretär.
19	*) Riebel	Georg	1893. 7. Septbr.	Dresden	Oberingenieur.
20	*) Geertz	Georg	1893. 23. Juli	(Neuschönefeld) Dresden	Hausinspektor.
21	*) Hölzer	Werner	1893. 3. Novbr.	(Kassel) Dresden	Buchdruckereibesitzer.
22	*) Hinkelmann	Rudolf	1893. 7. Oktober	Dresden	Sekretär.
23	*) Weber	Kurt	1893. 29. Dezbr.	Dresden	Lehrer.
24	*) Vollmann	Hans	1894. 23. März	Dresden	Kaufmann.
25	*) Fiedler	Kurt	1893. 2. Juli	(Klingenthal) Dresden	Kaufmann.
26	*) Berndt	Kurt	1893. 14. Novbr.	Dresden	Topograph.
27	*) Leuthold	Hans	1893. 1. Septbr.	Ölsnitz	Rittergutsbesitzer.
28	*) Lang	Willy	1894. 30. März	Dresden	Kaufmann.
29	*) Jentzsch	Emil	1893. 1. Dezbr.	(Niedersedlitz) Dresden	Fabrikbesitzer.
30	*) Lambert	Alfred	1894. 31. Mai	(Brandenburg) Dresden	Kaufmann.
31	*) Härtwig	Kurt	1894. 23. Mai	(Königsbrück) Dresden	Garnisonbaumeister.
32	*) Müller	Kurt	1894. 9. April	(Potschappel) Dresden	Steingutdreher †.
33	*) Tappe	Karl	1893. 21. Juni	(Crimmitschau) Dresden	Kaufmann.
34	*) Thieme	Rudolf	1893. 24. Juli	Dresden	Kgl. Wagenhalter.
35	*) Schwedler	Horst	1893. 18. Juli	(Schnaditz) Dresden	Geschäftsführer.
36	*) Sachse	Johannes	1893. 16. Novbr.	Dresden	Kaufmann.
37	*) Resch	Gerhard	1894. 4. April	Dresden	Fabrikant.
38	*) Bufe	Kurt	1893. 20. Dezbr.	(Zittau) Dresden	Kaserneninspektor.
39	*) Moser	Ernst	1893. 4. Juli	(Wien) Dresden	Buchhändler.
40	*) Stiehler	Reinhold	1893. 7. April	Langebrück	Bäckermeister.
41	*) Reinstein	Fritz	1894. 5. Januar	(Halle) Dresden	Kaufmann.
()	*) Scholz	Rudolf	1893. 9. Novbr.	Dresden	Kaufmann.

D. Freistellen und Unterstützungen.

1. Das städtische Hochschulstipendium (300 Mk.) wurde vom Stadtrat dem Abiturienten M. Walther verliehen.
2. Ganze städtische Freistellen (3) hatten: 2 Oberprimaner, 1 Unterprimaner.
3. Halbe städtische Freistellen (50) hatten: 8 Oberprimaner, 9 Unterprimaner, 9 Obersekundaner, 5 Untersekundaner, 7 Obertertianer, 6 Untertertianer, 6 Quartaner.
4. Aus dem Verfügungsfond für städtische Freistellen erhielten Unterstützungen (zusammen 300 Mk.): 1 Untertertianer, 1 Quartaner, 5 Quintaner, 2 Sextaner.
5. Chorschüler der Drei-Königs-Kirche: 2 Untersekundaner, 1 Obertertianer, 2 Quartaner, 4 Quintaner, 3 Sextaner.
6. Halbe Freistellen von der Drei-Königs-Kirche: 1 Obersekundaner, 1 Untersekundaner.
7. Die Meyersche Freistelle: 1 Oberprimaner.
8. Aus der Schmalztschen Stiftung erhielten halbe Freistellen: 1 Oberprimaner, 1 Obersekundaner, 1 Untersekundaner, 1 Obertertianer.
9. Die Zinsen der Marcusstiftung bezog ein Abiturient.
10. Die Zinsen der Wittichstiftung bezog der Primus einer Obersekunda.
11. Die Zinsen der Morckstiftung bezog 1 Untersekundaner.
12. Die Zinsen der Pfothenhauerstiftung wurden durch die Loge zu den ehernen Säulen einem Untersekundaner verliehen.
13. Aus den Zinsen der Gehestiftung erhielten Stipendien in der annähernden Höhe von 60 Mk. 1 Oberprimaner, 1 Unterprimaner.

V. Verordnungen.

Organisation und Lehrplan der Drei-König-Schule (Realgymnasium zu Dresden-Neustadt) beruhen auf dem Gesetz vom 23. August 1876, der Ausführungsverordnung vom 29. Januar 1877 und der Lehr- und Prüfungsordnung vom 22. Dezember 1902.

Durch Ministerialverordnung vom 24. November 1894 hat das Königliche Kultusministerium es auf Widerruf gestattet, daß der neue, vom Rektor und dem Lehrerkollegium beantragte und vom Stadtrat einstimmig befürwortete Lehrplan einer Reformanstalt schrittweise eingeführt werde, durch den eine Verschiebung unter den drei im Realgymnasium betriebenen Fremdsprachen herbeigeführt wird; dieser Lehrplan, der Ostern 1895 in Sexta eingetreten ist, hat sich bisher „wohl bewährt“. (Ministerialverordnung vom 6. Mai 1901.)

Der Stundenplan hat folgende Gestalt:

	Religion.	Deutsch.	Lateinisch.	Französisch.	Englisch.	Geschichte.	Geographie.	Naturgeschichte.	Chemie.	Physik.	Rechnen.	Mathematik.	Darstellende Geometrie.	Summe.	Zeichnen.	Schreiben.	Singen.	Turnen.	Hauptsumme.
VI.	3	7	—	5	—	1	2	2	—	—	4	—	—	24	2	2	2	2	32
V.	3	6	—	6	—	1	3	2	—	—	4	—	—	25	2	1	2	2	32
IV.	2	5	—	7	—	2	2	2	—	—	3	2	—	25	2	1	2	2	32
III B.	2	3	9	4	—	2	2	2	—	—	1	4	—	29	2	—	2	2	35
III A.	2	3	9	4	—	2	2	2	—	—	—	5	—	29	2	—	2	2	35
II B.	2	3	5	3	5	2	1	2	—	2	—	5	—	30	2	—	2	2	36
II A.	2	3	5	3	5	2	—	—	2	3	—	5	2	32	—	—	2	2	36
IB.	2	3	5	3	4	2	1	—	2	3	—	5	2	32	—	—	2	2	36
IA.	2	3	5	3	4	3	—	—	2	3	—	5	2	32	—	—	2	2	36
Sa.	20	36	38	38	18	17	13	12	6	11	12	31	6	258	12	4	18	18	310

Patron der Anstalt ist der Rat der Stadt Dresden. Er hat, entsprechend den Bestimmungen in §§ 6, 7, 8 des Gesetzes über die Gymnasien etc. vom 22. August 1876, eine Gymnasial-Kommission eingesetzt. Zur Vorberatung dient ein ständiger Ausschuß für das höhere Schulwesen der Stadt Dresden, der sich aus 5 Mitgliedern des Rats, 5 Stadtverordneten, 2 von der Lehrerschaft der höheren Schulen zugewählten Lehrern und je dem dienstältesten Leiter der verschiedenen höheren Schulgattungen zusammensetzt.

Das Reifezeugnis der Anstalt berechtigt zum Besuche der Technischen und der Tierärztlichen Hochschule, der Bergakademie, der Forstakademie und der Universität für mathematische, naturwissenschaftliche, medizinische und sprachliche Studien. Mit der Reife für Prima, bez. für Obersekunda werden die üblichen Vergünstigungen für den Eintritt in die Armee wie für verschiedene Berufsarten erworben.

Die Aufnahme neuer Schüler hat auf Grund einer Prüfung zu erfolgen, durch welche ermittelt wird, ob der Schüler die zur Aufnahme erforderlichen Vorkenntnisse besitzt, und in welcher Klasse ihm ein Platz anzuweisen ist. Die Anmeldung hat beim Rektor zu erfolgen, in der Regel mit persönlicher Vorstellung des Angemeldeten. Gleichzeitig sind beizubringen:

1. Geburts- oder Taufzeugnis,
2. Impfschein bez. Zeugnis über Wiederimpfung,
3. Zeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt,
4. event. Konfirmationszeugnis.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse genügt das erfüllte neunte Lebensjahr und Nachweis derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten, die nach mindestens dreijährigem Unterrichte in einer guten Bürgerschule von einem fleißigen und begabten Schüler erworben werden.

Das Schulgeld beträgt für Einheimische jährlich 120 Mk., für Auswärtige, deren Väter Dresdner Bürger sind, 144 Mk., für Auswärtige, die in einer Dresdner Pension erzogen werden, 180 Mk., für Auswärtige, die täglich in die Heimat zurückkehren, 210 Mk. Das Schulgeld ist vierteljährlich im voraus an den Schulgeld-Einnehmer zu entrichten; monatliche Vorausbezahlung ist gestattet. Die im Laufe des Vierteljahrs eintretenden und abgehenden Schüler haben das laufende Quartal voll zu bezahlen. Der beabsichtigte Abgang von der Schule ist vor Abschluß des letzten Vierteljahrs anzuzeigen, widrigenfalls das Schulgeld für das ganze begonnene Vierteljahr zu bezahlen ist. (Diese strengere Bestimmung soll jedoch für die Oster-Abmeldung nicht gelten.)

Das Eintrittsgeld beträgt 15 Mk., die Entlassungsgebühr für alle Klassen 3 Mk., für Abiturienten 15 Mk.; beides erhebt der Schulgeld-Einnehmer. Reife- und Befähigungszeugnisse sind unentgeltlich.

Von den im Laufe des Schuljahres eingegangenen Verordnungen sind folgende zu erwähnen:

- Ratsverordnung vom 2. Mai 1904, betr. die strenge Beobachtung der Vorschriften über Aufbewahrung von Chemikalien usw.
- Ministerialverordnung vom 1. Juni 1904, betr. Bestimmungen über Ableistung des Probejahres an inländischen Schulen.
- Ministerialverordnung vom 19. Juli 1904, betr. Auskunftserteilung über Bewerber von Universitätsstipendien.
- Ministerialverordnung vom 19. Juli 1904, betr. Genehmigung zur Abhaltung einer außerordentlichen Reifeprüfung Michaelis 1904 und Ernennung des Oberstudienrats Rektor Dr. Vogel zum königl. Kommissar.
- Ratsverordnung vom 15. Oktober 1904, betr. Traueraktus für Se. Majestät König Georg. Generalverordnung vom 1. Dezember 1904, betr. Feier des 100jährigen Todestags von Schiller seitens der Schulen.
- Ministerialverordnung vom 24. Januar 1905, betr. Genehmigung zur Abhaltung der Reifeprüfung Ostern 1905 und Ernennung des Geh. Hofrats Dr. Krause zum königl. Kommissar.

VI. Prüfungen.

Durch Ministerialverordnung vom 19. Juli 1904 wurde die Genehmigung zur Abhaltung einer Reifeprüfung mit einem Oberprimaner erteilt, unter gleichzeitiger Ernennung des Rektors Oberstudienrat Dr. Vogel zum königl. Kommissar. In der schriftlichen Prüfung vom 23. bis 31. August wurden folgende Aufgaben gestellt:

Deutsch: Der Ausspruch Senecas „plurimum mali credulitas facit“ ist zu beleuchten durch Macbeth und King Lear. (Aufsatz.)

Lateinisch: Livius XXXIX, 51. (Übersetzung.)

Französisch: Tout à coup la vérité connue
Change tout, donne à tout une face imprévue.
Expliquer ces vers de Boileau en les appliquant à quelques ouvrages dramatiques.

Englisch: Mühlenhoff, Das brave Mütterchen. (Übersetzung.)

Algebra: Die Gleichung

$$x^6 + x^5 - 55x^4 + 71x^3 + 414x^2 - 720x = 0$$

hat mit der Gleichung

$$x^3 + x^2 - 6x = 0$$

drei Wurzeln gemeinsam. Wie lauten sämtliche Wurzeln beider Gleichungen?

Trigonometrie: Auf einer Horizontalebene stehen zwei Türme, der eine von bekannter Höhe h . Um die Höhe des anderen zu berechnen, hat ein auf der Spitze des ersten befindlicher Beobachter den Winkel α , den die vom Beobachtungspunkte nach der Spitze und nach dem Fußpunkt des zweiten Turmes gezogenen Geraden miteinander einschließen, sowie den Winkel β , den die nach dem Fußpunkt des zweiten Turmes gezogene Gerade mit dem vom Beobachtungspunkt auf die Horizontalebene gefällten Lote bildet, gemessen. Wie hoch ist der Turm, und wie groß die Entfernung beider Türme voneinander?

$$h = 135,7 \text{ m}$$

$$\alpha = 27^\circ 17' 28'', \quad \beta = 65^\circ 37' 53''$$

Stereometrie: Eine Halbkugel wird durch eine zu ihrer Kreisgrundfläche parallele Ebene in zwei Teile zerlegt, die gleiche Gesamtoberfläche haben. In welchem Verhältnis stehen die Rauminhalte der beiden entstandenen Teile?

Analytische Geometrie: Es ist der Kreis $(x-a)^2 + y^2 = r^2$ gegeben. Welchen Wert muß der Parameter p in der Gleichung $y^2 = 2px$ erhalten, damit die Parabel den Kreis berührt? In welchen Punkten berühren sich Kreis und Parabel, und wie lauten die Gleichungen der gemeinsamen Tangenten?

Physik: 1. Ein Körper rollt reibungslos eine schiefe Ebene vom Neigungswinkel α 4 Sekunden lang herab und fällt dann auf die h Meter tiefer liegende Horizontalebene. Welche Bahn beschreibt er, nachdem er die schiefe Ebene verlassen hat, wann und wo erreicht er die Horizontalebene?

2. Ein Körper besteht aus einem dreieckigen geraden Prisma mit einem gleichseitigen Dreieck und einem auf die Deckfläche aufgesetzten regulären Tetraeder. Es ist die Lage des Schwerpunktes des Gesamtkörpers zu bestimmen, wenn alle seine Kanten die Länge a haben.

3. Wie groß ist die Fläche eines von einer Konvexlinse entworfenen Spaltbildes, wenn die Breite des Spaltes 1 mm, die Höhe 40 mm beträgt, und der Spalt sich in einer Entfernung $a = \frac{6}{5}f$ von der Linse befindet?

Am 13. September fand die mündliche Reifeprüfung statt. Dem Examinanden konnte die Reife zugesprochen werden.

Für die Reifeprüfung Ostern 1905 meldeten sich 47 Oberprimaner. Durch Ministerialverordnung vom 24. Januar wurde Herr Geheimer Hofrat Professor Dr. Krause von der Königl. Technischen Hochschule als königl. Prüfungskommissar bestellt.

In der schriftlichen Prüfung, die vom 13. bis 20. Februar stattfand, wurden folgende Aufgaben bearbeitet:

Deutsch: Über vieles kann

Der Mensch zum Herrn sich machen, seinen Sinn
Bezwinget kaum die Not und lange Zeit. (Tasso V, 1.)

Lateinisch: Livius XXIX, 1,19—2,6. (Übersetzung.)

Französisch: Döbelner Lesebuch V, Seite 388 Nr. 13: Wallensteins Absetzung; 1. Abschnitt. (Übersetzung.)

Englisch: Hamlet and Lear, or the assumption of insanity and real madness.

Algebra: Wieviel Glieder der Reihe zweiter Ordnung 235, 183, 137 geben die Summe 715? Wie heißt das allgemeine Glied der Reihe? Welche Glieder sind negativ?

Trigonometrie: Von den Endpunkten A und B einer gegen die Horizontalebene um den Erhebungswinkel ϵ^0 geneigten Standlinie von der Länge a ist nach der Spitze S eines Berges visiert. Dabei erscheint die Spitze S von A aus unter dem Erhebungswinkel δ^0 gegen die Horizontalebene, während die senkrechten Projektionen der Winkel SAB und SBA auf die Horizontalebene mit dem Theodoliten zu α^0 und β^0 bestimmt worden sind. Wie weit ist S von A und B entfernt, und wie hoch befindet sich S über den durch A bez. B gelegten Horizontalebenen?

$$a = 190,42 \text{ m}, \epsilon = 8^{\circ} 10', 2, \alpha = 71^{\circ} 20', 7, \beta = 103^{\circ} 35', 6, \delta = 21^{\circ} 13', 8.$$

Stereometrie: Wie lang ist die Seite eines geraden Kreiskegels mit dem Grundkreisradius r , wenn die gesamte Oberfläche des Kegels das geometrische Mittel zwischen den Oberflächen der umgeschriebenen und der eingeschriebenen Kugel ist? In welchem Verhältnis teilt die Ebene des Grundkreises die Oberfläche der umgeschriebenen Kugel?

Analytische Geometrie: Von einem gegebenen Punkte $P(c, d)$ in der Ebene einer Ellipse mit den Halbachsen a und b wird das Lot auf einen Durchmesser gefällt und mit dem zugeordneten Durchmesser zum Schnitt gebracht. Welches ist der Ort der Schnittpunkte, wenn der Durchmesser alle möglichen Lagen annimmt? Wie liegt der Ursprung, wie der gegebene Punkt zu der gefundenen Kurve? Wie gestaltet sich die Lösung, wenn an die Stelle der Ellipse eine Hyperbel mit den Halbachsen a und b tritt? Wie ändert sich die Lösung, wenn der Punkt P auf einer der Koordinatenachsen liegt?

Physik: 1. Ein Stab vom Gewicht G und der Länge l ist an jedem seiner beiden Enden mit dem Gewicht G beschwert und an zwei gewichtslosen Fäden von der Länge $2l$ derart aufgehängt, daß der Aufhängepunkt die Spitze, der Stab die Grundlinie eines gleichschenkligen Dreiecks bildet. Welche Schwingungsdauer hat das so konstruierte Pendel, wenn die Drehungsachse im Aufhängepunkt senkrecht zur Ebene des Dreiecks steht? Wie groß muß l gewählt werden, damit die Schlagzeit des Pendels 1 Sekunde ist?

2. Eine Tangentenbussole und ein Knallgasvoltmeter befinden sich in demselben Stromkreis, und es werden in 20 Minuten 602,4 ccm Knallgas bei 20°C und 758 mm Druck entwickelt, während die Tangentenbussole eine Ablenkung von 36° zeigt. Wieviel Ampère beträgt die Stromstärke und wie heißt der Reduktionsfaktor der Tangentenbussole? (Spannkraft des Wasserdampfes bei 20°C : 17,4 mm.)

3. Ein Objektiv besteht aus einer plankonvexen Crownglaslinse mit dem Krümmungsradius $r=5$ cm und dem Brechungskoeffizienten $n=1,5$ und einer unmittelbar an dieser liegenden plankonkaven Flintglaslinse mit dem Brechungskoeffizienten $\nu=1,75$. Wie groß ist der Krümmungsradius der zweiten Linse, wenn das Objektiv auf einer 3 m entfernten Wand Bilder von 20-facher Vergrößerung erzeugt?

Der mündlichen Prüfung am 16. und 17. März unterzogen sich 44 Oberprimaner, es konnte ihnen allen die Reife zugesprochen werden.

Abiturienten des Schuljahres 1904/1905.

Zahl.	Name.	(Geburtsort) Wohnort der Eltern.	Geburt.	Haupt- zensur.	Sitten- zensur.	Künftiger Beruf.
1	Gneuß, Georg	(Neustadt) Dresden	1885. 24. Jan.	III	IIa	Veterinärlaufbahn.
2	Meißner, Kurt	Dresden	1886. 30. März	Ib	I	Stud. der Mathematik.
3	Köhler, Erich	Dresden	1885. 3. Nov.	Ib	I	Stud. der neueren Sprachen.
4	Ehrentraut, Walter	Dresden	1886. 22. März	IIa	I	Stud. der neueren Sprachen.
5	Richter, Konrad	Dresden	1885. 11. Jan.	IIa	I	Stud. des Tiefbaus.
6	Beyrich, Rudolf	(Oberlangenu) Dresden	1885. 28. Apr.	II	I	Stud. der Germanistik und Geschichte.
7	Pfützner, Erich	(Zwickau) Dresden	1886. 31. März	II	I	Stud. der neueren Sprachen.
8	Keilhauer, Alfons	(Sinaia) Bukarest	1885. 25. Juli	IIb	Ib	Stud. der Medizin.
9	Thieme, Erich	(Olsnitz) Dresden	1886. 9. Jan.	IIb	I	Stud. der neueren Sprachen und Germanistik.
10	Asche, Fridthjof	(Christiania) Oberlößnitz	1885. 10. Juli	IIb	I	Stud. der Nationalökonomie.
11	Mahler, Bruno	Dresden	1883. 23. Jan.	IIb	I	Stud. der Mathematik.
12	Raffs, Bernhard	Riesa	1886. 21. März	IIb	I	Stud. der Rechte.
13	Herrmann, Reinhold	Meißen	1886. 24. Juli	II	I	Stud. der Naturwissenschaft.
14	Raffs, Erich	Riesa	1887. 4. Mai	IIb	I	Kaufmannschaft.
15	Steinbach, Willy	(Chemnitz) Dresden	1885. 13. Juli	IIb	I	Stud. der Medizin.
16	Kyaw, Fritz	(Thalheim) Dresden	1885. 11. Okt.	IIb	I	Stud. der Naturwissenschaft.
17	Otto, Alfred	Rabenau	1883. 4. Dez.	IIIa	I	Stud. des Hochbaus.
18	Schieck, Wolfgang	Frankenberg	1885. 25. Apr.	IIb	I	Stud. der Nationalökonomie.
19	Grun, Ernst	Warschau	1883. 24. Nov.	IIIa	I	Stud. der Chemie.
20	Stein, Ernst	Dresden	1885. 22. Apr.	IIb	I	Stud. der neueren Sprachen.
21	Preuße, Hans	Wendischfähre	1885. 3. Okt.	IIIa	Ib	Stud. der neueren Sprachen.
22	Eckardt, Otto	Dresden	1885. 30. März	III	I	Stud. des Hochbaus.
23	Elsner, Kurt	Dresden	1884. 3. Sept.	III	Ib	Stud. der Tierheilkunde.
24	Hesse, Alfred	(San Francisco) Dresden	1885. 31. Aug.	IIa	I	Stud. der Rechte.
25	Böhme, Fritz	(Dresden) Loschwitz	1885. 28. Apr.	Ib	I	Stud. der neueren Sprachen.
26	Hämpel, Max	(Gr.-Erkmannsd.) Bühlau	1884. 10. Sept.	IIa	I	Stud. der Medizin.
27	Bleicher, Kurt	Dresden	1885. 20. Nov.	II	I	Stud. der Mathematik.
28	Rihl, Wilhelm	Dresden	1886. 18. März	II	I	Stud. der Mathematik.
29	Kledisch, Hans	Dresden	1885. 8. März	IIb	I	Stud. der neueren Sprachen.
30	Wendt, Georg	Dresden	1886. 18. Feb.	II	I	Stud. der neueren Sprachen.
31	Dölitzsch, Oswald	(Löbau) Dresden	1885. 2. März	IIb	Ib	Philologie.
32	Mohn, Kurt	Laubach	1885. 30. Juni	IIb	I	Stud. des Maschinenbaus.
33	Petrick, Lothar	(Krausfriedersdorf) Radebeul	1885. 7. Sept.	IIb	I	Bankfach.
34	Ihle, Arthur	(Rochwitz) Loschwitz	1885. 23. Okt.	IIb	I	Stud. der Rechte.
35	Schoepke, Siegfried	(Stollberg) Dresden	1886. 31. Aug.	II	I	Bankfach.
36	Göcke, Kurt	(Dresden) Blasewitz	1884. 23. Dez.	II	I	Stud. der Medizin.
37	Sasse, Erich	Dresden	1884. 27. Okt.	IIIa	I	Stud. der neueren Sprachen.
38	Reisland, Otto	(Colditz) Serkowitz	1885. 22. Sept.	IIb	I	Steuerfach.
39	Fritsch, Friedrich	(Straßburg) Dresden	1884. 5. Feb.	IIb	I	Heeresdienst.
40	Meichsner, Heinrich	(Borna) Dresden	1886. 6. Aug.	IIb	Ib	Ingenieurwissenschaften.
41	Behrmann, Friedrich	(Bukarest) Dresden	1886. 7. Juni	IIb	I	Stud. der Chemie.
42	Krieger, Rudolf	Dresden	1884. 5. Aug.	IIIa	I	Stud. der Theologie.
43	Schiefner, Gaston	(Essonnes) Enschede	1883. 4. Sept.	III	I	Stud. der Rechte.
44	Goebel, Ernst	Blasewitz	1885. 30. Jan.	IIIa	I	Heeresdienst.
45	Klauber, Fritz	Dresden	1882. 14. Juni	III	I	Stud. der Musik.

Ordnung der Schulfeierlichkeiten.

I. Entlassung der Abiturienten.

Sonnabend, den 25. März 1905, vormittags 10 Uhr.

1. **Gemeinsamer Gesang:** Choral: „Bis hierher hat mich Gott gebracht.“
2. **Vortrag des Abiturienten:** a) Hesse IA^b: Molière et la société contemporaine;
b) Köhler IA^a: On what we may learn from Shakespeare's „Coriolanus“;
c) Böhme IA^b: Friedrichs des Großen Bedeutung für die deutsche Literatur;
d) Abschiedsgedicht des Unterprimaners Netto.
3. **Vortrag des Schulchors:** „Der Herr ist mein Hirte“, Psalm 23, Motette von Carl Geyer.
4. **Ansprache des Rektors.**
5. **Gemeinsamer Gesang:** „Zieht in Frieden eure Pfade.“

II. Öffentliche Prüfungen.

Mittwoch, den 12. April.

8—9	II B ^b	Religion	Michael.
		Latein	Müller.
9—9 ^{1/2}	II B ^a	Englisch	Meier.
9 ^{1/2} —10	III A ^a	Latein	Schwarzenberg.
10—10 ^{1/2}	III A ^b	Mathematik	Schumann.
10 ^{1/2} —11	V ^b	Französisch	Thümmeler.
11 ^{1/4} —12 ^{1/2}	IB ^a —VI ^b	Turnen	Richter I, Piehler.

Donnerstag, den 13. April.

8—9	IB ^b	Religion	Hesse.
		Chemie	Nessig.
9—9 ^{1/2}	IB ^a	Physik	Endler.
9 ^{1/2} —10	II A ^a	Französisch	Helsing.
10—10 ^{1/2}	II A ^b	Deutsch	Richter II.
10 ^{1/2} —11	III B ^a	Latein	Koetzschke.
11—11 ^{1/2}	III B ^b	Geschichte	Jacobson.
11 ^{1/2} —12	IV ^a	Rechnen	Schulze.
3—3 ^{1/2}	IV ^b	Französisch	Striedter.
3 ^{1/2} —4	V ^a	Naturgesch.	Engelhardt.
4—4 ^{1/2}	VI ^a	Französisch	Fleischer.
4 ^{1/2} —5	VI ^b	Deutsch	Aßmann.

Die Ausstellung von Zeichnungen befindet sich im ersten Stockwerk, Zeichensaal (Zimmer 16 und 18).

Die Ausstellung von Handfertigkeitsarbeiten befindet sich im ersten Stockwerk (Zimmer 33).

Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler erfolgt für alle Klassen **Montag, den 1. Mai**, vormittags 8 Uhr.

Schulanfang: Dienstag den 2. Mai, vormittags 7 Uhr.

Sprechstunde des Rektors: Im Sommerhalbjahr vormittags 10—11 Uhr) an allen Wochentagen, mit Ausnahme der Ferien.
Im Winterhalbjahr vormittags 11—12 Uhr)

Zur Entlassung der Abiturienten wie zu den öffentlichen Prüfungen werden die hohen Behörden, die Gönner und Freunde der Anstalt, sowie insbesondere die Eltern und Angehörigen der Schüler herzlichst eingeladen.

Dr. Hugo Schladebach,

Rektor.